



CLINICAL CANCER CENTER

Onkologisches Zentrum

Bonn/Rhein-Sieg & Partner



Gemeinsam für Sie
Kompetenz in Ihrer Nähe

DKG 
KREBSGESELLSCHAFT

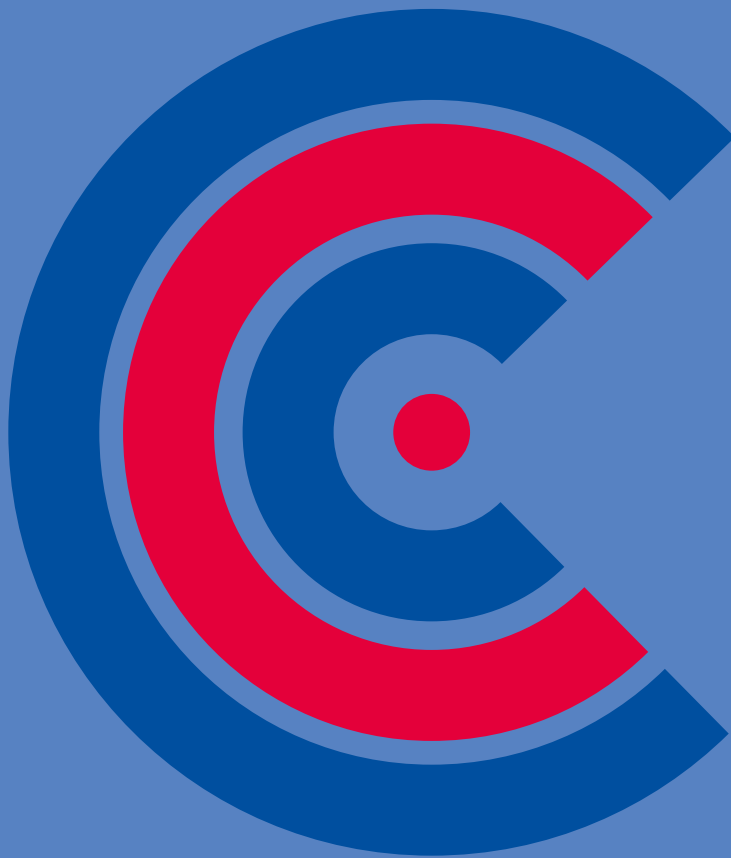
**Zertifiziertes
Onkologisches Zentrum**

INHALT

1.	Über das Onkologische Zentrum	4
	Grußwort	5
	Wer wir sind	7
	Unser Auftrag	8
	Unsere Leistungen	9
	Therapieansätze, Forschung und Innovation	10
2.	Onkologische Schwerpunkte und Orgazentren	13
	Gastroenterologische Onkologie und das integrative Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg	15
	Gastroenterologische Onkologie des Pankreas und das Pankreaskarzinomzentrum Bonn/Rhein-Sieg	18
	Gynäkologische Chirurgie und das Brustzentrum Johanniter-Kliniken Bonn	20
	Internistische Hämatologie und das Leukämie und Lymphomzentrum/ Zentrum für Hämatologische Neoplasien	23
	Onkologische Kopf- und Halschirurgie	25
	Pneumologische Onkologie und das kooperative Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg	28
	Uroonkologisches Zentrum an den Johanniter-Kliniken Bonn	31
3.	Diagnostische und therapeutische Partner	34
	Radiologie und Nuklearmedizin	35
	Innere Medizin – Gastroenterologie	37
	Onkologische Schwerpunktpraxen	38
	Strahlentherapeutische Partner	42
	Weitere Partner und Angebote aus den Bereichen Diagnostik und Therapie und Reha	45
	Weitere Partner und unterstützende Angebote für Patientinnen/Patienten und Angehörige	48
4.	Stationäre Betreuung und weitere Angebote.....	51
	Atmungstherapie	52
	Ernährungsberatung	53
	Grüne Damen und Herren	54
	Onkologische Pflege.....	55
	Familiäre Pflege.....	56
	Psychosoziale Beratung/Sozialdienst	57
	Psychoonkologie	58
	Physiotherapie in der Onkologie	59
	Seelsorge.....	60
5.	Palliative Angebote.....	61
	Stationäre Versorgung	63
	Ambulante Versorgung.....	63
	Johanniter-Hospiz Bonn am Waldkrankenhaus Bad Godesberg	64
	Hospizdienste und Hospizvereine.....	65
6.	Notizen	68
	Impressum	70

1.

Über das Onkologische Zentrum



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

in der Region Bonn/Rhein-Sieg erkranken jährlich etwa 5000 Menschen neu an Krebs oder einer bösartigen Bluterkrankung.

Um eine bestmögliche medizinische Versorgung zu gewährleisten, müssen die Spezialisten der Onkologie im ambulanten und stationären Bereich Hand in Hand arbeiten. Diese enge Zusammenarbeit ist erforderlich, um die verschiedenen Behandlungsziele von Heilung der Krebserkrankung über Verbesserung der Lebensqualität (Palliativmedizin) bestmöglich zu unterstützen.

Um diese Ziele zu erreichen, müssen alle beteiligten Berufsgruppen eng zusammenarbeiten. Dies wird in unserem seit Januar 2011 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten „Onkologischen Zentrum Bonn/Rhein-Sieg und Partner“ (OZ) gewährleistet.

Hier erfolgt die ambulante und stationäre Versorgung nahezu aller Krebs- und Bluterkrankungen in einem Netzwerk aus qualifizierten und zertifizierten Partnern. Wir führen Diagnostik und Behandlung wohnort- und zeitnah durch.

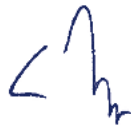
Diese Broschüre soll Ihnen einen Überblick über die Behandlungsmöglichkeiten der verschiedenen Erkrankungen und supportiven Angebote in unserem Zentrum geben, ersetzt aber auf keinen Fall das persönliche Gespräch mit Ihrer Hausärztin/Ihrem Hausarzt oder einer Fachärztin/einem Facharzt. In jedem Kapitel finden Sie die Kontaktadressen der beteiligten Behandlungspartner.

Im Namen aller beteiligten Partner

Ihre



Prof. Dr. Yon-Dschun Ko
Leiter OZ



Hans-Christian Orfgen
Stellvertr. Leiter OZ



Dr. Franz-Josef Heidgen
Stellvertr. Leiter OZ



Fotoquelle: Johanniter

Prof. Dr. Yon-Dschun Ko
Leiter OZ



Fotoquelle: Johanniter

Hans-Christian Orfgen
Stellvertr. Leiter OZ



Fotoquelle: Johanniter

Dr. Franz-Josef Heidgen
Stellvertr. Leiter OZ

Das Onkologische Zentrum
Bonn/Rhein-Sieg & Partner ist eine
Initiative der Johanniter-Kliniken Bonn.



Seit Januar 2011 ist das Onkologische Zentrum
Bonn/Rhein-Sieg & Partner nach den Richtlinien der
Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert.



Ein Kompetenz-Zentrum rund um das Thema Krebs
ganz in Ihrer Nähe ...





CLINICAL CANCER CENTER

Onkologisches Zentrum

Bonn/Rhein-Sieg & Partner

Wer wir sind

Das „Onkologisches Zentrum Bonn/Rhein-Sieg und Partner“ fasst unter seinem Dach die bestehenden Organkrebszentren und weitere onkologische Bereiche zusammen. Fußend auf den onkologischen Praxen und Partnern bieten wir den betroffenen Menschen im Raum Bonn/Rhein-Sieg Leistungen bei Krebserkrankungen sowohl ambulant als auch stationär an.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Für die hochspezialisierte Behandlung von bestimmten bösartigen Erkrankungen wurden Organkrebszentren gebildet:

- **Gynäkologisches Krebszentrum**
- **Brustzentrum**
- **Viszeralonkologisches Zentrum mit Pankreas und Darmzentrum**
- **Kooperatives Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg**
- **Uroonkologisches Zentrum mit Prostata- und Nierenkrebszentrum**
- **Kopf-Hals-Tumorzentrum**
- **Leukämie- und Lymphomzentrum**

Hierbei arbeiten Ärztinnen und Ärzte der verschiedenen Fachrichtungen eng zusammen, um optimale Behandlungsstrategien für die onkologischen Patientinnen und Patienten zu erarbeiten.

Um eine Behandlung auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft anbieten zu können, besprechen wir die individuelle Therapieoption in unserem interdisziplinären Tumorboard, einer gemeinsamen wöchentlichen Fallbesprechung von Onkologinnen/Onkologen, Operateurinnen/Operateuren der verschiedenen Fachdisziplinen, Pathologinnen/Pathologen, Strahlentherapeutinnen/-therapeuten und weiteren Expertinnen und Experten, u.a. aus der Lungenheilkunde, Palliativmedizin, Gastroenterologie und Nuklearmedizin.

Wir fördern die klinische Forschung und prüfen im Einzelfall, ob eine Behandlung im Rahmen einer klinischen Studie neue und möglicherweise bessere Therapieoptionen eröffnet und der Patientin/dem Patienten angeboten werden soll.

Zur Qualitätssicherung führen wir eine interne Datenbank, die uns die Ermittlung von Qualitätskennzahlen ermöglicht und Hinweise zur weiteren Verbesserung unserer Abläufe und Standards liefert.

Das Onkologische Zentrum Bonn/Rhein-Sieg und Partner ist ein gemeinsames Versorgungsnetzwerk von Ärztinnen und Ärzten verschiedener Fachrichtungen, Selbsthilfegruppen und anderer qualifizierter Partner für Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen.

Übersicht Partnernetzwerk

Eine Übersicht über das Partnernetzwerk ist unter www.johanniter.de/johanniter-kliniken/onkologisches-zentrum-bonn/rhein-sieg-partner/ueber-uns/wer-wir-sind/partner/ einsehbar.



Unser Auftrag

Das Wohl der Patientinnen und Patienten steht dabei im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir sehen in der interdisziplinären, interprofessionellen, sektor- und standortübergreifenden Zusammenarbeit unterschiedlicher Expertinnen und Experten eine unbedingte Voraussetzung für die optimale Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen.

Ziel ist die Verbesserung der Zusammenarbeit vorhandener Strukturen sowie die Intensivierung der Kooperation und Kommunikation zwischen den Leistungserbringern zur nachhaltigen Verbesserung der Behandlungsqualität.

Über die ärztliche und pflegerische Betreuung hinaus bieten wir Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen psychosoziale, seelsorgerische,

physiotherapeutische und weitere Unterstützung in supportiven Bereichen, um die Bewältigung der Erkrankung und damit verbundener Probleme zu erleichtern. Unsere Leistungen werden auf der Grundlage von nationalen und internationalen Leitlinien erbracht.

Wir haben uns zur ständigen Qualitätsverbesserung und Qualitätskontrolle verpflichtet. Wir erweitern unsere Kompetenz durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung und beteiligen uns an wissenschaftlichen Studien, um eine Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sicherzustellen.

Wir leisten Öffentlichkeitsarbeit und bieten Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für alle Interessierten an.

Weitere Informationen zum Onkologischen Zentrum im Web

Informieren Sie sich über das Onkologische Zentrum Bonn/Rhein-Sieg im Web unter **www.oz-bonn.de** oder scannen Sie einfach den QR-Code mit Ihrem Mobiltelefon.



Fotoquelle: Canva

Unsere Leistungen

– individuell für jede Patientin/jeden Patienten

Folgende Erkrankungen werden im Onkologischen Zentrum Bonn/Rhein-Sieg und Partner behandelt:

- **Bauchspeicheldrüsenkrebs** (Pankreaskarzinom)
- **Blasenkrebs**
- **Brustkrebs** (Mammakarzinom)
- **Darmkrebs** (kolorektales Karzinom)
- **Gebärmutterhalskrebs** (Zervixkarzinom)
- **Gebärmutterkrebs** (Uteruskarzinom)
- **Hautkrebs im Kopf-Halsbereich**
- **Hodenkrebs**
- **Kehlkopfkrebs**
- **Lungenkrebs** (Bronchialkarzinom)
- **Magenkrebs**
- **Nasen- und Nasennebenhöhlenkrebs**
- **Nierenkrebs**
- **Prostatakrebs**
- **Rachenkrebs**
- **Schädelbasistumore**
- **Schilddrüsenkrebs**
- **Speicheldrüsenkrebs**
- **gutartige Bluterkrankungen**
- **Tumore des blutbildenden Systems** (Leukämien) und der Lymphwege (Lymphome)
- **Sarkome**

Unsere Leistungen:

Diagnostik

- Radiologische Diagnostik und interventionelle Radiologie
- Endoskopien und Punktionen
- Nuklearmedizinische Diagnostik
- Onkologische Diagnostik
- Feingewebliche Untersuchung (Patho-Histologische Diagnostik)

Operative Therapie

Medikamentöse Therapie

- Chemotherapie
- zielgerichtete Substanzen
- Immuntherapie
- Antikörpertherapie
- Hormontherapie
- supportive Therapien

Strahlentherapie und interventionelle Radiologie

Therapie von Tumoren im Endstadium (palliative Therapie)

Behandlung im Rahmen von wissenschaftlichen Studien

Patientenbetreuung durch

- Onkologische Fachpflege / Palliative Care
- Physiotherapie
- Psychoonkologie
- Seelsorge
- Sozialdienst
- Ernährungsberatung
- Ehrenamtliche Begleitung
- Kontakte zu Selbsthilfegruppen

Viele Patientinnen und Patienten wenden sich alternativen Behandlungsmethoden zu. Diese bedienen sich natürlicher, meist pflanzlicher Heilmittel, besonderer Ernährungsformen sowie psychologischer Verfahren. Obwohl keine deutliche Lebensverlängerung oder Heilung erzielt werden kann, können alternative Methoden das Wohlbefinden und die Lebensqualität verbessern.

In der folgenden Darstellung der einzelnen onkologischen Bereiche finden Sie jeweils einen Hinweis auf die genannten Erkrankungen.

Therapieansätze, Forschung und Innovation

Zusätzliche Chancen dank neuer Behandlungsmöglichkeiten

In den letzten Jahren konnten aufgrund von aufwendigen klinischen Studien sowohl die Wirksamkeit, als auch die Verträglichkeit von Chemotherapien und weiteren modernen Therapieformen wie der Immuntherapie, Antikörpertherapie und Impfungen untersucht und verbessert werden.

In diesen Studien werden entweder neue Substanzen oder neue Kombinationen bewährter Präparate im Vergleich zur bisherigen Standardtherapie geprüft.

Ziel dabei ist es, bessere Behandlungskonzepte zu entwickeln. Alle Medikamente, also auch solche, die bei Chemotherapien verwendet werden, wurden in solchen Studien getestet. Die Sicherheit aller Studienmedikamente wurde bereits in Vorstudien untersucht, bevor sie bei einer Patientin/einem Patienten angewendet werden dürfen.

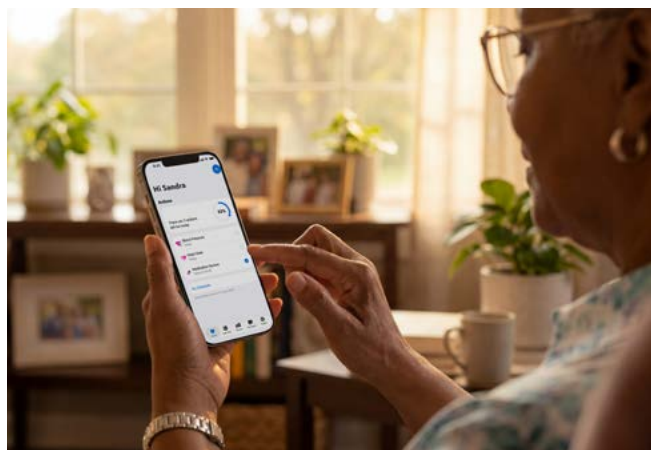
Da es uns ein besonderes Anliegen ist, die Therapieansätze für unsere Patientinnen und Patienten zu optimieren, nimmt das Onkologische Zentrum an einer Vielzahl ausgewählter bundesweiter und internationaler Studien teil. Wenn aufgrund der jeweiligen Tumorerkrankung eine Möglichkeit zur Teilnahme an einer solchen Studie besteht, wird eine solche Therapieoption mit den Patientinnen und Patienten ausführlich besprochen und bei Einwilligung der Patientinnen/Patienten durchgeführt.

Die Studien werden durch unsere speziell geschulten Study Nurses betreut, die alle Studienpatientinnen und -patienten während der gesamten Zeit begleiten und als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung stehen.

Da klinische Studien in Deutschland und Europa strengsten Sicherheitsauflagen unterliegen, besteht keine Gefahr für die Patientinnen und Patienten zu ‚Versuchskaninchen‘ zu werden. Sollten Sie einer vorgeschlagenen Studie nicht zustimmen, so entstehen Ihnen keinerlei Nachteile in der Behandlung. Es würde dann das aktuelle Standardtherapieverfahren angewendet.

Remote Patient Monitoring (RPM)

Im Rahmen von verschiedenen Projekten kommt die sog. Smartphone-App Luscii zum Einsatz. Diese ermöglicht ein digitales Fernmonitoring von Patientinnen und Patienten während Ihrer Behandlung. Mittels der App können auf diesem Wege Gesundheitsdaten wie Symptome oder Vitalwerte erfasst und bequem von zu Hause an das Behandlungsteam übermittelt werden. Das soll dazu beitragen, Veränderungen frühzeitig zu erkennen und die Behandlung gezielt anzupassen und somit unnötige Praxis- oder Klinikbesuche zu vermeiden – für mehr Sicherheit und eine bestmögliche Begleitung während der Therapie.



Fotoquelle: Luscii

Ansprechpartnerinnen



Studienbüro
Johanniter-Krankenhaus
Tel. 0228 543-2203

Ilona Kiesewetter
Beate Scheider

Diagnostik

Bei unklaren Krankheitsbildern erfolgt eine zeitnahe, schnelle und kompetente Diagnostik. Alle diagnostischen Möglichkeiten stehen zur Verfügung und werden gegebenenfalls von den assoziierten Partnern erbracht.

Bei der Diagnose Krebs erfolgt die Vorstellung im Tumorboard, in dem neben den Fachspezialisten die niedergelassenen Onkologen der Region teilnehmen. Ist die Therapie ambulant durchführbar, wird diese in einer der onkologischen Praxen, möglichst heimatnah vorgeschlagen. Natürlich geht der Wunsch der Patientin/des Patienten mit in die Entscheidung ein. Sollte die Therapie es erfordern oder der Allgemeinzustand der Patientin/des Patienten zu schlecht sein, so kann die Therapie sofort stationär eingeleitet werden.

Minimal-invasive Chirurgie

Die Abteilung ist besonders auf die minimal-invasive-, bzw. „Schlüsselloch“-Chirurgie spezialisiert. Hierbei sind Operationsverfahren gemeint, bei denen über Kamerasysteme operiert wird. Daher werden nur „minimale“ Schnitte benötigt, um Kamera und Instrumente benutzen zu können. Hierbei spielt der DaVinci-Operationsroboter eine besondere Rolle. Auch hochkomplexe Krebsoperationen können so minimal-invasiv durchgeführt werden. Die Vorteile für die Patientin/den Patienten sind die Minderung der Schmerzen nach der Operation, die schnellere Erholung, die kurzfristige Wiedererlangung der körperlichen Belastbarkeit und eine Minimierung von Komplikationen nach der Operation. Im Jahr 2011 wurde die Abteilung von der CAMIC (Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für minimal-invasive Chirurgie) der DGAV (Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie) mit dem Zertifikat als Referenzzentrum für minimal-invasive Chirurgie erfolgreich zertifiziert.

Chemo- und Systemtherapie solider Tumore

Nicht nur in der Behandlung von Brust-, Darm- und Lungenkrebs ist die Chemotherapie/Systemtherapie von zentraler Bedeutung. Im Laufe der Erkrankung spielt sie bei fast allen Tumorerkrankungen eine wesentliche Rolle. Tumore des Gastrointestinaltraktes (Magen, Bauchspeicheldrüse), des Kopf-/Halsbereichs, des weiblichen Genitale (Eierstock, Gebärmutter), des Urogenitalen Traktes (Niere, Blase, Prostata, Hoden), der Haut (Melanom) und des Gehirns (Glioblastom) sind hier zu nennen. Für diese Erkrankungen stehen moderne Therapiekonzepte zur Verfügung.

System-, Chemo- und zielgerichtete Therapie

Die Systemtherapie besteht heute aus moderner Chemotherapie sowie zielgerichteter Therapie gegen bestimmte tumorspezifische Merkmale. Sie wird eingesetzt, um Heilung zu erzielen oder um Lebenszeit zu gewinnen. In Zusammenhang mit Operation und Strahlentherapie sind sie die Pfeiler einer modernen onkologischen Strategie.

Bei Darm-, Brust- oder Lungenkrebs ist oft eine an die Operation anschließende Therapie, eine sogenannte adjuvante Chemotherapie, erforderlich.

In der Behandlung von Lymphomen und Leukämien nimmt die Chemotherapie eine zentrale Stellung ein.

Die Aufgabe der stationären Patientenversorgung ist es auch, bei Komplikationen einer Chemotherapie/Strahlentherapie (Fieber, Kreislaufstörungen, Blutungen, Schwäche) zu helfen. Über unsere Notfallnummer kann jederzeit Kontakt zu uns aufgenommen werden oder aber eine Versorgung kann jederzeit über unsere Notaufnahme erfolgen.

Um eine nahtlose Versorgung der Patientinnen und Patienten zu gewährleisten besteht eine enge Vernetzung mit den niedergelassenen Hämatologen und Onkologen. Im Bedarfsfall erfolgt ein Wechsel von ambulanter und stationärer Versorgung und Therapie.

Diese Tumore sind sehr selten, können jedoch in vielen Fällen geheilt werden. Hier kommt es auf eine ganz frühe Zusammenarbeit der Spezialisten an (Operateurin/Operateur, Strahlentherapeutin/-therapeut, Onkologin/Onkologe, Pathologin/Pathologe), noch bevor eine Operation durchgeführt wird. Wir sind mit den jeweiligen Zentren in Deutschland vernetzt und streben eine überregionale Abstimmung der Therapiestrategie an.

Lokoregionäre Therapieverfahren

Bei zunehmender Verbesserung der Therapiestrategien ist eine kontinuierliche Verbesserung des Gesamtüberlebens in der palliativen Situation zu erkennen. Darum ist es heute umso wichtiger einzelne / wenige Metastasen zu erkennen und in einem Gesamtkonzept mit der Systemtherapie lokal zu beseitigen. Das kann mit einer begrenzten Operation (Leber/ Lungenmetastase) oder auch mit einem lokoregionären Verfahren wie Radiofrequenzablation (RFA), Selektive Interne Radio-Therapie (SIRT) oder einer Transarteriellen Chemoembolisation (TACE) erfolgen. Diese werden durch die Abteilung Radiologie (CA Prof. Dr. K. Wilhelm) durchgeführt.

Hochdosistherapie und autologe Stammzelltransplantation

Die Stammzelltransplantation erfolgt in Zusammenarbeit mit der Hämatologie und Transfusionsmedizin der Uniklinik Bonn.

Das Prinzip der autologen Stammzelltransplantation besteht darin, dass zunächst durch eine intensive Chemotherapie die bösartigen Zellen im Körper beseitigt bzw. stark vermindert werden.

Eine derartige Behandlung führt aber unweigerlich dazu, dass die sensible Blutbildung fast vollständig zum Erliegen kommt. Die Blutbildung findet im Knochenmark statt und hat für uns lebenswichtige Funktionen.

Deshalb werden direkt nach der knochenmarks-schädlichen Chemotherapie vorher gesammelte und eingefrorene patienteneigene Zellen übertragen, die zum Wiederaufbau des blutbildenden Systems befähigt sind, die sog. „Stammzellen“. Diese werden wie eine Bluttransfusion gegeben, siedeln sich im Knochenmark an und vermehren sich dort. Insofern ist eine Knochenmarks- oder Stammzelltransplantation im Grunde genommen einer speziellen Bluttransfusion sehr ähnlich.

Durch eine derartige Stammzellentransplantation kann man also erreichen, dass die Nebenwirkungen der Hochdosistherapie bezüglich der Blutbildung umgangen werden, ohne dass die Wirkung der Therapie auf die Tumorzellen vermindert ist. Die autologe Stammzelltransplantation ist bereits erfolgreich bei Tausenden von Patientinnen und Patienten mit z.B. Lymphomen oder anderen bösartigen Erkrankungen eingesetzt worden.

Bevor eine solche Hochdosierte Therapie verabreicht werden kann, müssen also eigene Stammzellen gesammelt werden. Dies gelingt durch ein spezielles Aphereseverfahren und wird im Institut für Transfusionsmedizin der Universitätsklinik Bonn durchgeführt. Man kann sich dies wie eine etwas aufwendigere Blutspende vorstellen. Man benötigt meist 2 bis 3 Sitzungen von ca. 3 Stunden Länge. Es werden die weißen Blutzellen inklusive der Stammzellen isoliert, der Rest wird zurücktransfundiert. Das so gewonnene Transplantat wird auf seine Qualität genauestens untersucht und anschließend eingefroren.

Die eigentliche Chemotherapie wird Konditionierungsphase genannt. Das Ziel dabei ist eine weitgehende und eventuell sogar restlose Beseitigung der bösartigen Zellen aus dem Körper. Die Konditionierung dauert zwischen 2 und 10 Tagen und ist mit einem umfangreichen Infusionsprogramm und zahlreichen Blutentnahmen zur Therapieüberwachung verbunden.

Ein bis zwei Tage nach Ende der Konditionierungsbehandlung erfolgt die eigentliche Transplantation bzw. die Rückgabe der Stammzellen auf der Intensivstation.

Die Transplantation der aufgetauten Stammzellen nimmt in der Regel nur wenige Minuten in Anspruch. Das Transplantat wird direkt in den zentralen Venenkatheter gegeben, ähnlich einer Bluttransfusion. Über den Blutkreislauf zirkulieren die Zellen in die Knochenmarksräume und siedeln sich dort an. Da die frisch transplantierten Stammzellen einige Zeit brauchen, um eine neue Blutbildung zu entwickeln, sinken die Werte der Blutzellen vorerst noch stark ab.

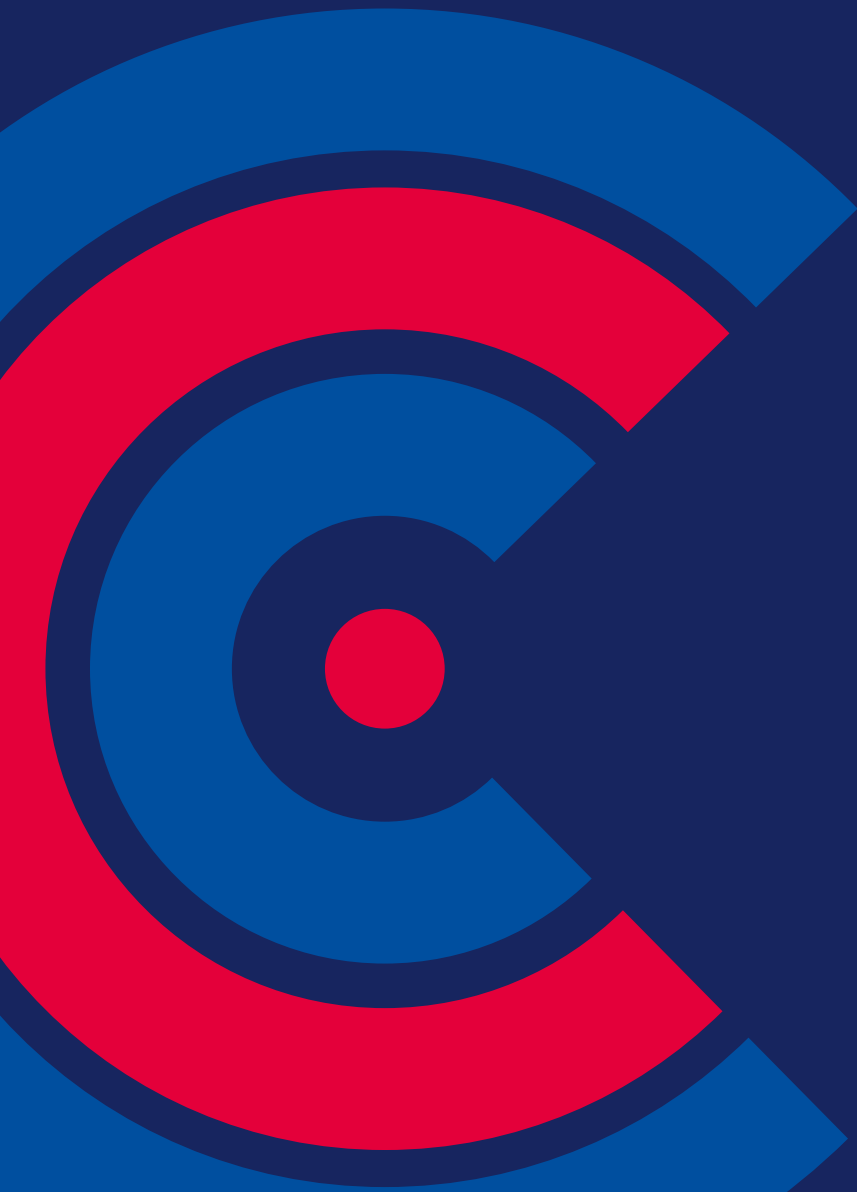
Es muss nun in der Regel etwa 10 Tage gewartet werden, bis die neu gebildeten Zellen sich im Blut zeigen. Zur Infektvermeidung müssen in dieser Zeit die Patientinnen und Patienten sehr sorgfältig überwacht werden.

Nach ausreichender Wiederherstellung der Blutbildung und Erholung auch der übrigen Körperfunktionen erfolgt dann die Entlassung in der Regel in der dritten oder vierten Woche nach Transplantation. Sollten allerdings länger dauernde Komplikationen, wie Infektionen aufgetreten sein, kann sich der stationäre Aufenthalt auch wesentlich verlängern.

Unser Team aus Pflegenden und Ärzten ist hoch motiviert und sehr aufmerksam um etwaige Komplikationen möglichst früh zu erkennen. Zudem erhalten Patientinnen und Patienten die Unterstützung durch Physiotherapeutinnen und -therapeuten und viele andere z.T. ehrenamtliche Helfer, die zum Gelingen der Therapie beitragen.

2.

Onkologische Schwerpunkte und Organzentren





Fotoquelle: Johanniter

Die Organzentren sind die wesentlich tragenden Säulen des Onkologischen Zentrums Bonn/Rhein-Sieg & Partner

- Gastroenterologische Onkologie und das integrative Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg
- Gastroenterologische Onkologie des Pankreas und das Pankreaskarzinomzentrum Bonn/Rhein-Sieg
- Gynäkologische Onkologie, das Brustzentrum Johanniter-Kliniken Bonn und das Gynäkologische Krebszentrum Bonn
- Internistische Hämatologie und das Leukämie- und Lymphomzentrum/Zentrum für Hämatologische Neoplasien
- Onkologische Kopf- und Halschirurgie und das Kopf-Halstumorzentrum Bonn/Rhein-Sieg
- Pneumologische Onkologie und das kooperative Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg
- Urologische Onkologie und das Uroonkologische Zentrum mit Prostatakrebszentrum und Nierenkrebszentrum an den Johanniter-Kliniken Bonn

IDZB
Integratives Darmzentrum
Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Brustzentrum
Johanniter-Kliniken Bonn



**Regionales
Lungenkrebszentrum**

Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg
Johanniter-Kliniken Bonn
Universitätsklinikum Bonn
Helios Klinikum Siegburg
& Partner

DKG KREBSGESELLSCHAFT **Zertifiziertes
Prostatakrebszentrum**



JOHANNITER
Johanniter-Kliniken Bonn



Fotoquelle: Johanniter

Gastroenterologische Onkologie und das integrative Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg



IM FOKUS

- Darmkrebs/Mastdarmkrebs
- Magenkrebs
- Bauchspeicheldrüsenkrebs
- Leberkrebs

Diese bösartigen Tumore des Verdauungstraktes sind im Onkologischen Zentrum Bonn/Rhein-Sieg der chirurgischen Onkologie zugeordnet, die auch Partner im Integrativen Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg ist (www.idzb.de).

Die Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie bietet alle modernen Operationsverfahren bei Krebserkrankungen des Magen-Darm-Traktes. Falls es das Tumorstadium zulässt, werden minimal-invasive und robotische Operationsverfahren eingesetzt.

Als Spezialverfahren zur Behandlung der Peritonealkarzinose (Krebsabsiedlungen im Bauchraum) führen wir die Entfernung des Bauchfelles (Peritonektomie) mit anschließender hyperthermer intraperitonealer Chemotherapie, das sog. HIPEC-Verfahren durch.

Im Fokus unserer Tätigkeit steht insbesondere die Erhaltung der Lebensqualität nach Darmkrebsoperationen durch den Einsatz modernster Techniken. Hierbei wird regelhaft der DaVinci Operationsroboter eingesetzt.

Das integrative Darmkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg

Im Integrativen Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg e.V. haben sich Kliniken, Gastroenterologen, Onkologen, Chirurgen und weitere Kooperationspartner der Region zusammengeschlossen.

Seit 2009 ist das Johanniter-Krankenhaus Bonn, unter der Leitung von Prof. Türler, als Teil des Integrativen Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg zertifiziertes Darmzentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft. Seit 2015 ist Prof. Türler Mitglied des IDZB-Vorstandes.

Ziel ist eine optimal aufeinander abgestimmte, fachübergreifende Darmkrebsbehandlung. Hierbei werden zusätzlich zu den klinikeigenen Maßnahmen die Abläufe zwischen den niedergelassenen Ärzten und dem Krankenhaus optimiert. In einem durchgängigen Behandlungskonzept werden ambulante und stationäre Behandlungsschritte von der/vom niedergelassenen Ärztin/Arzt über Spezialisten, über die Krankenhausbehandlung und dann zurück zur/zum niedergelassenen Ärztin/Arzt schlüssig aufeinander abgestimmt.

Darm- und Mastdarmchirurgie

Ein besonderer Schwerpunkt der Abteilung ist die operative Behandlung von Darmkrebs. Im Jahr 2009 wurde die Abteilung als Darmkrebszentrum von der Deutschen Krebshilfe zertifiziert. Die Abteilung für Chirurgie am Johanniter-Krankenhaus hat sich seit vielen Jahren auf die Darmkrebsbehandlung spezialisiert und besitzt eine hohe Expertise auf dem Gebiet der robotischen Darmkrebschirurgie. Hierdurch kommt es zu einer schnelleren Erholung der Patientin/des Patienten nach der Operation und zu einer signifikanten Verringerung postoperativer Probleme. Erste Studien haben gezeigt, dass sich durch die Minimal-Invasive Darmkrebschirurgie auch die Langzeitprognose der Patientinnen und Patienten verbessert (REAL-Studie, Deutsche Registerdaten). An der Klinik werden über 80 % der Darmkrebspatienten minimal-invasiv und robotisch operiert, deutschlandweit sind es unter 50 %. Modernste Techniken, wie die Robotik und die TAMIS und die TaTME werden eingesetzt. Im Focus unserer Tätigkeit steht insbesondere die Erhaltung der Lebensqualität nach Darmkrebsoperationen.

Durch die robotische Unterstützung kann der Chirurg wesentlich nervenschonender operieren, wodurch die Blasenfunktion und auch die Sexualfunktion nach den Mastdarmkrebsoperationen gewahrt wird. Die Darmchirurgie wird mit dem modernen sogenannten **„Fast-Track-Behandlungskonzept“** (Enhanced Recovery after Surgery) durchgeführt.



Fotoquelle: Johanniter

Chefarzt Prof. Dr. Andreas Türler ist Spezialist auf dem Gebiet roboterassistierter minimal-invasiver Operationstechniken.

Durch eine Verbesserung der Zusammenarbeit aller beteiligten Therapeutinnen und Therapeuten und eine optimierte Fürsorge reduzieren wir hierbei die Stressreaktion im Rahmen einer Operation auf ein Minimum. Es ergibt sich eine schnellere Rekonvaleszenz der Patientin/des Patienten nach der Operation, eine Verminderung der Komplikationen und eine Verkürzung des stationären Aufenthaltes.

Magenchirurgie

Je nach Tumorart und Ausdehnung werden Magentumoren bevorzugt minimal-invasiv mit Hilfe des DaVinci-Operationsroboters entfernt. Durch die Anwendung der modernen Minimal-Invasiven Operationsmethode erholt sich die Patientin/der Patient wesentlich schneller nach der Operation und es treten weniger Komplikationen auf. Auch hier werden innovative onkologische Konzepte, das heißt eine Kombination aus Chemotherapie, Immuntherapie und Operation zur Verbesserung der Prognose eingesetzt.

Leberchirurgie

Hierbei werden primär aus der Leber stammende Tumoren und Lebermetastasen (z.B. bei Darmkrebs) entfernt. Alle modernen Operationstechniken, wie das Ultraschallmesser oder der intraoperative Ultraschall, stehen hierfür zur Verfügung. In besonderen Fällen wenden wir in Zusammenarbeit mit der radiologischen Abteilung der Johanniter-Kliniken Bonn (Chefarzt: Prof. Dr. Wilhelm) und der Onkologie auch die sogenannte Radiofrequenzablation (RFA) an. Hierbei werden die Tumoren mit computertomographisch eingeführten Sonden zerstört, so dass in Kombination mit einer Operation auch sehr komplex gelegene Lebermetastasen erfolgreich behandelt werden können. Viele Lebertumoren und Leberzysten können minimal-invasiv operiert werden.

Unsere Leistungen im Überblick

- **Darmspiegelung**
- **Blut-im-Stuhl-Test**
- **Operative Entfernung der Tumore**
(minimal-invasiv, robotisch)
- **Radiologie**
- **Physiotherapie bei Darmkrebs**
- **Psychoonkologie**
- **Sozialdienst**
- **Stomatherapie**
- **Chemotherapie**
- **Strahlentherapie**
- **Ernährungsberatung**

Weitere Informationen

zu Sprechstunden, Ambulanzen, aktuellen klinischen Studien und Kursen finden Sie unter:

www.johanniter.de/johanniter-kliniken/onkologisches-zentrum-bonn/rhein-sieg-partner/ueber-uns/wer-wir-sind/organzentren/krebserkrankungen/chirurgische-onkologie/



Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner/Teams

Die Ärzte

Standort Johanniter Krankenhaus

Prof. Dr. Andreas Türlér, Chefarzt Abt. Allgemein- und Viszeralchirurgie Johanniter-Kliniken Bonn, Leiter Viszeralonkologisches Zentrum

Dr. H.-L. Loriz

Ltd. Oberarzt, stellv. Leiter und Koordinator Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus
Johanniter-Straße 3–5, 53113 Bonn
Tel. 0228 543-2301

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus

Abt. für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Maria-Rita Falletta-Gambino

Johanniterstraße 3–5, 53113 Bonn
Tel. 0228 543-2301, Fax 0228 543-2311
Maria-Rita.Falletta-Gambino@bn.johanniter-kliniken.de

Darmkrebssprechstunde, Privatsprechstunde

Tel. 0228 543-2301

Stomasprechstunde (Darmausgänge)

Dienstag: 14.00–17.00 Uhr, Tel. 0228 543-2302

Integratives Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg

Prof. Dr. D. Pantelis, 1. Vorsitzender
www.idzb.de

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppe der Deutschen ILCO e.V.

Vereinigung für Stomaträger, ehemalige Stomaträger, Menschen mit Darmkrebs und deren Angehörige

Region Rhein-Erft-Sieg

Frauke Wollenweber, Gruppensprecherin Bonn
Tel. 0228 5388448

Kontakt **ILCO-Regionalsprecher:**

Tel. 0228 37749117

Hans Dieter Könn, stellv. Regionalsprecher

Tel. 02251 74193

ilco.rheinerftsieg@t-online.de

info@ilco.de

www.ilco.de





Fotoquelle: Johanniter

Das Pankreaskarzinomzentrum Bonn/Rhein-Sieg unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Türler ist auf die komplexe Untersuchung und Behandlung von Krebserkrankungen der Bauchspeicheldrüse spezialisiert.

Gastroenterologische Onkologie des Pankreas und das Pankreaskarzinomzentrum Bonn/Rhein-Sieg



IM FOKUS

- Bauchspeicheldrüsenkrebs
- Pankreatitis (Entzündung der Bauchspeicheldrüse)

Die Bauchspeicheldrüse ist ein lebenswichtiges Organ, das wichtige Enzyme und Hormone wie das Insulin produziert. Sie reguliert Verdauung und Blutzucker. Sie liegt im Oberbauch mit einer engen Beziehung zu lebenswichtigen Strukturen, wie der Leber, den Gallewegen, dem Zwölffingerdarm, der Pfortader, der oberen Hohlvene und der Hauptschlagader. Aufgrund dieser besonderen anatomischen Lage ist die Untersuchung und Behandlung von Krebserkrankungen oder Entzündungen der Bauchspeicheldrüse äußerst komplex und erfordert ein hohes Maß an operativer und diagnostisch-interventioneller Erfahrung. Nur so kann die bestmögliche

Behandlungsqualität und optimale Versorgung betroffener Patientinnen und Patienten erreicht werden.

Zu diesem Zweck haben sich Spezialistinnen und Spezialisten der Region Bonn/Rhein-Sieg mit einer ausgewiesenen Expertise in der Behandlung von Bauchspeicheldrüsenerkrankungen aus den Fachbereichen Viszeralchirurgie, Gastroenterologie, Onkologie, Pathologie, Radiologie (u.a.) unter der Leitung von Prof. Dr. med. Andreas Türler zu dem Pankreaskarzinomzentrum Bonn/Rhein-Sieg zusammengeschlossen.

Das Zentrum steht für eine optimale fachübergreifende Zusammenarbeit aller an der Behandlung beteiligten Partner, wozu natürlich auch die Bereiche Psychoonkologie, Sozialdienst, Ernährungsberatung, Physiotherapie, Genetik, Schmerztherapie und die Selbsthilfegruppen gehören. Als Beleg für die gute Zusammenarbeit und die exzellenten Ergebnisse dieses Zentrums erfolgte im Mai 2018 die erfolgreiche Zertifizierung nach den strengen Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft.

Alle Erkrankungen werden interdisziplinär also gemeinsam von Gastroenterologie und Chirurgie untersucht. Durch die kurzen Wege und als eingespieltes Team ist jederzeit die Hinzuziehung weiterer Spezialisten möglich.

Die konservative und interventionelle/endoskopische Behandlung findet durch die Kollegen der Gastroenterologie statt.

Bauchspeicheldrüsenchirurgie

In der chirurgischen Abteilung werden alle gut- und bösartigen Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse operativ behandelt. Handelt es sich um eine bösartige Erkrankung, kann es notwendig sein, angrenzende Organe wie den Zwölffingerdarm, die Gallengänge, Teile des Magens oder die Milz mit zu entfernen. Darüber hinaus werden die Lymphabflusswege und Lymphknoten entfernt, um alle potentiell bereits verstreuten Tumorzellen zu eliminieren.

Wenn immer möglich werden sämtliche Operationen der Bauchspeicheldrüse minimal-invasiv durchgeführt.

An den Johanniter-Klinken Bonn werden alle modernen und etablierten Operationsverfahren angewendet. Zu nennen sind bei der Behandlung bösartiger Erkrankungen insbesondere die partielle Duodenopankreatektomie nach Whipple, die Pankreasschwanzresektion und die Pankreatektomie. Alle genannten Operationen werden, falls es die lokalen Verhältnisse zulassen, auch Minimal-Invasiv mit Hilfe des DaVinci-Operationsroboters durchgeführt. Sind Umgebungsstrukturen mit betroffen, kann es notwendig werden, weitere Organe oder Blutgefäße mit zu entfernen. Handelt es sich um gutartige Tumoren, Krebsvorstufen oder sog. semimaligne Tumoren kommen organerhaltende Verfahren, wie die duodenumerhaltende Pankreaskopfresektion, die transduodenale Papillenresektion oder weitere atypische Pankreasteilentfernungen zur Anwendung.

Wenn notwendig folgt im Anschluss an die OP eine Chemotherapie, um die Neubildung von Tumorzellen zu verhindern.

Falls die Einholung einer Zweitmeinung gewünscht ist, können wir kurzfristig einen Kontakt mit weiteren Spezialisten ermöglichen.

Unsere Leistungen im Überblick

- **Diagnostik**
- **Chirurgische Onkologie**
(nach Möglichkeit minimal-invasiv)
- **Anschließende Chemotherapie**

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner/Team

Die Ärzte

Prof. Dr. Andreas Türlér, Chefarzt Abt. Allgemein- und Viszeralchirurgie Johanniter-Kliniken Bonn, Leiter Viszeralonkologisches Zentrum

Dr. Haug-Lambert Loriz

Ltd. Oberarzt, Stellv. Leiter und Koordinator

Sekretariat/Kontakt

**Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus
Abt. für Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Johanniterstraße 3–5, 53113 Bonn

Tel. 0228 543-2302

Fax 0228 543-2311

Pankreaskrebssprechstunde

Dienstag, 14.00–17.00 Uhr

Tel. 0228 543-2301

Selbsthilfegruppen

**Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.
Bundesgeschäftsstelle des AdP e.V.**

Thomas-Mann-Straße 40, 53111 Bonn

Tel. 0228 33889-251 und -252

Fax 0228 33889-253

bgs@adp-bonn.de, www.adp-bonn.de

Ansprechpartner Region Bonn

Matthias Erlenburg

Enge Str. 4, 31603 Diepenau

Tel. 0575 9665747

AdP-Muenster@web.de

Ansprechpartner Region Köln

Friedhelm Möhlenbrock

Düpestr. 5, 32469 Petershagen

Tel. 05707 9009191

adp-minden@web.de





Fotoquelle: Johanniter

Die gynäkologische Onkologie am Johanniter-Krankenhaus Bonn unter Leitung von Chefarzt PD Dr. Darius Salehin ist seit Juni 2025 offiziell als Gynäkologisches Krebszentrum (GKZ) durch das unabhängige Institut OnkoZert zertifiziert.

Gynäkologische Chirurgie und das Brustzentrum Johanniter-Kliniken Bonn



IM FOKUS

- Brustkrebs (auch bei Männern)
- Eierstockkrebs
- Gebärmutterkrebs
- Gebärmutterhalskrebs



Die Diagnose einer Krebserkrankung verändert mit einem Schlag das Leben aller betroffenen Patientinnen, aber auch Ihrer Familien und Freunde.

In unserem zertifizierten Gynäkologischen Krebszentrum und unserem zertifizierten Brustzentrum haben wir uns die Aufgabe gestellt, Sie bei Ihrer Erkrankung zu begleiten, sowohl durch kompetente medizinische Betreuung als auch durch optimale psychische und soziale Unterstützung.

Wir sind kompetenter Ansprechpartner für Frauen mit Verdacht auf eine gynäkologische Krebserkrankung oder einer entsprechenden Diagnose sowie für die Diagnostik und Behandlung von Brusterkkrankungen (Brustkrebs, deren Vorstufen und gutartige Brustknoten).

Wir sind auf die Behandlung gynäkologischer Krebserkrankungen spezialisiert und arbeiten als Zentrum eng mit anderen Fachgebieten zusammen. Dies ermöglicht es uns, unseren Patientinnen modernste Behandlungsmöglichkeiten sowie umfassende medizinische Erfahrung und Betreuung zu bieten. Im Mittelpunkt unserer Arbeiten stehen immer Sie als Patientin und eine persönliche Betreuung.

Was sind gynäkologische Krebserkrankungen?

Zu den gynäkologischen Krebserkrankungen zählen Erkrankungen des Unterleibes der Frau. Dazu gehören Karzinome der Gebärmutter (Uterus), des Gebärmutterhalses (Zervix), der Eileiter (Tuben), der Scheide (Vagina) und der Schamlippen (Vulva).

Was bieten wir unseren Patientinnen?

Wir bieten Diagnostiken, Therapien und Nachsorgeuntersuchungen nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen an. Dabei halten wir das gesamte Spektrum der gynäkoonkologischen Operationen, inklusive der robotischen minimalinvasiven Chirurgie für Sie bereit.

Dabei arbeiten wir eng in einem Netzwerk von Spezialisten unterschiedlicher medizinischer und pflegerischer Fachrichtungen zusammen.

In der wöchentlich durchgeführten Tumorkonferenz, an der Experten aus allen relevanten Fachabteilungen teilnehmen, bündeln wir unsere Kompetenz und erörtern sämtliche Aspekte der jeweiligen Erkrankung. Dabei legen wir eine individuell für die Patientin zugeschnittene Therapie fest. Unser Ziel ist ein optimales, auf die persönliche Situation abgestimmtes Behandlungskonzept.

Unsere Leistungen im Überblick

- **Untersuchung der Brust**
- **Ultrasonographie**
- **Mammographie**
- **MRT-Mammographie**
(Magnetresonanz-Mammographie)
- **Operation**
- **Medikamentöse Therapien**
- **Hormontherapie**
- **Chemotherapie**
- **Antikörpertherapie**
- **CDK4/6 Inhibitoren**
- **Unterstützende Therapien**
- **Immunstärkung**
- **Strahlentherapie**
- **Psychoonkologische Betreuung**
- **Tumornachsorge**
- **Nachsorge und Selbstuntersuchung**

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Sprechstunden, Ambulanzen, aktuellen klinischen Studien und Kursen finden Sie unter: www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/medizin-pflege/frauenheilkunde/





Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner/Teams

Die Ärztinnen und Ärzte

PD Dr. med. Darius Salehin

Chefarzt Abt. Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Johanniter-Krankenhaus
Leiter Gyn. Krebszentrum und Brustzentrum

Dr. med. Chi Mi Scheible

Leitende Oberärztin
Koordinatorin Gyn. Krebszentrum

Antje Maraite

Oberärztin, Koordinatorin Brustzentrum

Sekretariat/Kontakt

PD Dr. med. Darius Salehin

Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus
Johanniter-Straße 3-5, 53113 Bonn
Tel. 0228 543-2401
michaela.euskirchen@bn.johanniter-kliniken.de

Partner

Institut für Pathologie des Universitätsklinikums Bonn

Prof. Dr. med. Glen Kristiansen

Universitätsklinikum Bonn (AöR)
Venusberg-Campus 1, Gebäude 62, 53127 Bonn

Institut für Pathologie Bonn-Duisdorf Gemeinschaftspraxis

Heilsbachstraße 15, 53123 Bonn
Tel. 0228 98 655 0
info@patho-bonn.de

Selbsthilfegruppen

BRCA-Netzwerk e.V.

Hilfe bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs
Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn
Tel. 0228 33889100, Fax 0228 33889110
info@brca-netzwerk.de
www.brca-netzwerk.de

Frauenselbsthilfe Krebs – Bundesverband e. V.

Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn
Tel. 0228 338894-00, Fax 0228 338894-01
kontakt@frauenselbsthilfe.de
www.frauenselbsthilfe.de

Gruppe Bad Neuenahr-Ahrweiler

Gruppenleitung: Bärbel Peil

Tel. 0171 3252053
b.peil@frauenselbsthilfe.de



Fotoquelle: Johanniter

BiPD Dr. Salehin und sein Team vereinen höchste Standards und umfassende Expertise in der medizinischen Versorgung gynäkologischer Krebserkrankungen.



Fotoquelle: Johanniter

Das Team der Hämatologie und internistischen Onkologie vereint spezialisierte Medizin und zugewandte Begleitung.

Internistische Hämatologie und das Leukämie und Lymphomzentrum/ Zentrum für Hämatologische Neoplasien zertifiziert nach DKG



IM FOKUS

- Leukämien
- Lymphome
- Multiples Myelom
- Klassische Hämatologie („gutartige Bluterkrankungen“)

Die zentrale Einheit für die stationäre Patientenversorgung des Onkologischen Zentrums bildet die Abteilung für Hämatologie und Internistische Onkologie unter der Leitung von Prof. Dr. Ko. an den Johanniter-Kliniken Bonn, Johanniter-Krankenhaus. Hier erfolgt die stationäre Behandlung onkologischer und palliativmedizinischer Patientinnen und Patienten.

Diese umfasst neben klassischen Chemotherapien auch den Einsatz von Antikörpertherapien (Monoklonale und Bispezifische Antikörper, Antikörper-Wirkstoff-Konjugate) und Immuncheckpointinhibitoren als therapeutische Verfahren. Auch das Nebenwirkungsmanagement und die supportiven Therapieverfahren inklusive Palliativeinheit gehören zum Leistungsspektrum. In Zusammenarbeit mit unserer Intensivstation besteht zudem die Möglichkeit der Plasmapherese („Blutwäsche“) für ausgewählte Entitäten und Situationen.

Im Falle einer erforderlichen Strahlentherapie kann diese auch während des stationären Aufenthaltes durch einen unserer Kooperationspartner im Zentrum erfolgen.

Leukämien und Lymphome – Das Leukämie und Lymphomzentrum

Einer der Schwerpunkte ist die Behandlung von Leukämien und Lymphomen. Es besteht hier eine enge Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik III der Universität Bonn, insbesondere, wenn eine allogene Knochenmarktransplantation im Behandlungskonzept erforderlich ist. Nach erfolgter Diagnostik und Probengewinnung, bei der wir eng mit den Fachabteilungen der anderen Zentren (Gynäkologie, Urologie, Chirurgie, HNO) zusammenarbeiten, erfolgt in der Regel die stationäre Therapieeinleitung. Stationär können wir komplexe (Chemo-)Therapieprotokolle applizieren, auch im Einsatz von bispezifischen Antikörpern und ihren Nebenwirkungen

Unsere Leistungen im Überblick

- **Diagnostik**
 - Bildgebende Verfahren
 - Probengewinnung (operativ, radiologisch, endosonographisch)
 - Knochenmarkpunktion inkl. Diagnostik im hauseigenen Labor
- **Chemotherapie**
- **Antikörpertherapie**
(monoklonale und bispezifische Antikörper, Antikörper-Wirkstoff-Konjugate)
- **Immuncheckinhibitoren**
- **supportive Therapieverfahren**
- **Plasmapherese („Blutwäsche“)**
- **Lokoregionäre Therapieverfahren**

besteht eine breite Expertise. Für Patientinnen und Patienten, bei denen eine Stammzelltransplantation oder CAR-T-Zell-Therapie infrage kommen könnte, besteht eine enge Kooperation mit der Medizinischen Klinik III der Uniklinik Bonn. In zwei wöchentlich stattfindenden Besprechungen werden mögliche Patientinnen vorgestellt, diskutiert und gemeinsam das bestmögliche Vorgehen geplant. Somit ist eine lückenlose Versorgung aller Patientinnen und Patienten auf hohem Niveau gesichert.

Weitere Informationen

zu Sprechstunden, Ambulanzen, aktuellen klinischen Studien und Kursen finden Sie unter:

www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/medizin-pflege/haematologie-internistische-onkologie/

www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/interdisziplinäre-zentrumsmedizin/onkologisches-zentrum-krebszentrum/

www.johanniter.de/johanniter-kliniken/onkologisches-zentrum-bonn/rhein-sieg-partner/



Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner/Team

Die Ärzte

Prof. Dr. Yon-Dschun Ko

Chefarzt Innere Medizin I – Hämatologie und Internistische Onkologie, Leiter

Jakob Reinke, Oberarzt, Koordinator

Hans Christian Orfgen, Oberarzt

Dr. Gabriele Geisen, Oberärztin

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus Hämatologie, Internistische Onkologie

Johanniterstraße 3–5, 53113 Bonn

Tel. 0228 543-2203, Fax 0228 543-2055

Notfälle 24-Stunden-Dienst

Tel. 0228 543-0

Privat-Sprechstunde Prof. Ko

nach telefonischer Terminabsprache

über das Sekretariat

Tel. 0228 543-2203

Onkologische Ambulanz

Dr. Gabriele Geisen, Oberärztin

Dr. Claudia Petroni

Öffnungszeiten:

08.00–15.30 Uhr (Mo.–Do.)

08.00–13.00 Uhr (Fr.)

Selbsthilfegruppen

Leukämie-Initiative Bonn e.V.

Katja Martini

Haager Weg 38, 53127 Bonn

Tel. 0228 283931

leukaemie-initiative-bonn@t-online.de

www.leukaemie-initiative-bonn.de





Fotoquelle: Johanniter

Unter Leitung von Chefarzt Dr. Stephan Herberhold bündelt das zertifizierte Kopf-Hals-Tumorzentrum am Johanniter Waldkrankenhaus hochspezialisierte Expertise und moderne Behandlungsverfahren.

Onkologische Kopf- und Halschirurgie



IM FOKUS

- Kehlkopfkrebs
- Rachenkrebs
- Nasen- und Nasennebenhöhlenkrebs
- Schädelbasistumore
- Speicheldrüsenkrebs
- Hautkrebs im Kopf-Halsbereich
- Krebsmetastasen am Hals

In der Abteilung für Hals-Nasen-Ohrenerkrankungen, Kopf- und Halschirurgie werden alle Tumorerkrankungen der oberen Atem- und Speisewege sowie Hauttumore des Gesichtes und der Kopfhaut behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Erhalt bzw. der Wiederherstellung wichtiger Funktionen wie Schlucken, Atmen und Sprechen unter Berücksichtigung ästhetischer Aspekte.

Halschirurgie Kopf-Halstumorzentrum Bonn/Rhein-Sieg

Das Kopf-Hals-Tumorzentrum Bonn/Rhein-Sieg unter der Leitung von Herrn Dr. med. Stephan Herberhold ist ein von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkanntes und seit 2019 zertifiziertes Zentrum der Deutschen Krebsgesellschaft.

Operativer Standort des Zentrums ist die Abteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie des Waldkrankenhauses Bonn, in der jährlich rund 100 Tumoresektionen bei primären Kopf-/Halstumoren durchgeführt werden. Darüber hinaus haben sich in unserem Zentrum alle an der Diagnostik, Therapie und Nachsorge beteiligten Fachdisziplinen zusammengeschlossen, wie der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, der Strahlentherapie, der Hämatologie/Onkologie, Radiologie, Nuklearmedizin, Pathologie sowie der supportiven Bereiche Psychoonkologie, Sozialdienst, Logopädie, Phoniatrie und der Selbsthilfe. Gemeinsames Ziel der engen fachübergreifenden Zusammenarbeit ist die bestmögliche Versorgung und Betreuung betroffener Patientinnen und Patienten.

Diagnostik

Zur Diagnostik einer Tumorerkrankung im HNO-Bereich stehen alle gängigen endoskopischen Untersuchungstechniken sowie die bildgebenden Verfahren Ultraschall, Computertomographie und Magnetresonanztomographie (MRT) zur Verfügung. Nach der Diagnosesicherung wird das weitere Vorgehen von allen an der Behandlung beteiligten Fachärztinnen und -ärzten in einer gemeinsamen interdisziplinären Tumorkonferenz diskutiert und auf Grundlage der Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung eine individuelle Therapieempfehlung ausgesprochen.

Therapie

In Abhängigkeit von der Tumorgroße ermöglichen minimal-invasive Operationstechniken die Entfernung

von umschriebenen Tumoren des Kehlkopfes und Rachens, ohne dass der Hals von außen eröffnet werden muss. Diese Eingriffe werden überwiegend mit einem Laser durchgeführt. Der Laser ermöglicht im Kehlkopf und Rachen ein besonders präzises und blutarmes Operieren.

Bei größeren Tumoren erfolgt in der Regel eine operative Eröffnung des Halses, um den Tumor mit Sicherheitsabstand und eventuelle Halslymphknotenmetastasen sicher zu entfernen. Der durch die Tumoroperation entstandene Gewebedefekt kann entweder primär oder durch die Transplantation von körpereigenem Gewebe geschlossen werden. Sowohl der Chefarzt als auch die Oberärztinnen/-ärzte besitzen die Zusatzqualifikation „Plastische Operationen“ und können hierdurch eine hochqualifizierte Wiederherstellungschirurgie der oberen Atem- und Speisewege nach Tumoroperation anbieten.

Die Abteilung ist weiterhin spezialisiert in der rekonstruktiven Gesichtschirurgie nach operativer Entfernung von bösartigen Hauttumoren. Wir unterstützen die Kollegen der Chirurgie bei der Behandlung von Schilddrüsenkarzinomen und führen im Falle einer Tumorausbreitung in die Halslymphknoten die operative Entfernung der betroffenen Halslymphknoten durch.

Als Alternative oder Ergänzung zu einer operativen Tumorthherapie im Kopf-/Hals-Bereich steht die Strahlentherapie mit oder ohne ergänzende Chemotherapie zur Verfügung.

Nachsorge

Gemeinsam mit allen an der jeweiligen Tumorbildung beteiligten Kollegen führen wir nach Abschluss der Therapie eine umfassende Nachsorge durch. So kann sichergestellt werden, dass der Tumor bei erneutem Auftreten zeitnah behandelt werden kann.

Weitere Informationen

zu Sprechstunden, Ambulanzen, aktuellen klinischen Studien und Kursen finden Sie unter:

www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/medizin-pflege/hals-nasen-ohren-erkrankungen/-kopf-und-halschirurgie/leistungen-der-hals-nasen-ohrenheilkunde/

www.johanniter.de/johanniter-kliniken/onkologisches-zentrum-bonn/rhein-sieg-partner/ueber-uns/wer-wir-sind/organzentren/krebserkrankungen/onkologische-kopf-und-halschirurgie/





Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner/Teams

Die Ärztinnen und Ärzte

Dr. Stephan Herberhold

Chefarzt Abt. Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Leiter Kopf-Hals-Tumorzentrum

PD Dr. Andreas Schröck

Leitender Oberarzt, stellv. Leiter und Koordinator

Dr. Iris Zweyer

Oberärztin, Koordinatorin

Standort Waldkrankenhaus

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH, Waldkrankenhaus

Abt. für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,

Kopf- und Halschirurgie

Hildegard Krämer

Iris Nawrot

Waldstr. 73, 53177 Bonn

Tel. 0228 383-470, Fax 0228 383-472

hildegard.kraemer@bn.johanniter-kliniken.de

iris.nawrot@bn.johanniter-kliniken.de

Sprechstunde und Ambulanzen

Privatsprechstunde Dr. Herberhold

nach Vereinbarung

Anmeldung über das Sekretariat

Überweisungssprechstunde

Montag bis Donnerstag 8.30–15.30 Uhr

Freitag 8.30–14.30 Uhr

Selbsthilfenetzwerk

Kopf-Hals-Mund-Krebs e.V.

Selbsthilfegruppe Kopf-Hals-Mund-Krebs e.V. – Bonn

Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn

info@kopf-hals-mund-krebs.de

www.kopf-hals-mund-krebs.de/

Büro-Telefon täglich 9.00–12.00 Uhr

Tel. 0228 33889280

Betroffenen-Telefon und Betroffenen-Mail

Tel. 0228 33883388

betroffenenmail@kopf-hals-mund-krebs.de

Ansprechpartnerin:

Gisa Briesemeister-Schilling (Angehörige)

Tel. 0170 3259530

gisa_briesemeister@web.de



Fotoquelle: Johanniter



Fotoquelle: Johanniter

(V. l. n. r.) PD Dr. Selcuk Tasci, Standortleiter am Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg sowie Helios Klinikum Siegburg, PD Dr. Joachim Schmidt, Leiter des kooperativen Lungenkrebszentrums Bonn/Rhein-Sieg, Prof. Dr. Yon-Dschun Ko, stellv. Zentrumsleiter, Prof. Dr. Peter Brossart, stellv. Zentrumsleiter, Dr. Nikola Anselm, Zentrumskoordinator, Dr. Martin Buchenroth, Standortleiter am Johanniter-Krankenhaus, Prof. Dr. Dirk Skowasch, Standortleiter am Universitätsklinikum Bonn

Pneumologische Onkologie und das kooperative Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg



IM FOKUS

- Lungenkrebs/Bronchialkarzinom
- COPD, Lungenemphysem und Asthma Bronchiale

Das Bronchialkarzinom/Lungenkrebs ist im Onkologischen Zentrum Bonn/Rhein-Sieg der pneumologischen Onkologie zugeordnet, die Partner im Kooperativen Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg ist.



Regionales Lungenkrebszentrum

Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg
Johanniter-Kliniken Bonn
Universitätsklinikum Bonn
Helios Klinikum Siegburg
& Partner



COPD, Lungenemphysem und Asthma bronchiale

Insbesondere die sog. chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen nehmen in der Bevölkerung zu. Akute Verschlechterungen erfordern oftmals eine notfallmäßige Behandlung im Krankenhaus.

Von der Ärztekammer Nordrhein wurde der Abteilung die volle Weiterbildungsermächtigung zur Fachärztin/zum Facharzt für Pneumologie erteilt.

Das kooperative Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg

Stationäre und ambulante Spezialisten für Pneumologie und Onkologie sowie weitere Experten aus der Region haben sich zusammengeschlossen, um sich gemeinsam für eine optimale Betreuung von an Lungenkrebs erkrankten Menschen einzusetzen. Über 50 Ärztinnen und Ärzte, eine Vielzahl von Pflegefachkräften und ein erfahrenes therapeutisches Team garantieren eine optimale Versorgung für Patientinnen und Patienten mit der Diagnose Lungenkrebs – in dieser Größe und Vielfältigkeit einmalig in Deutschland.

Vom Verdacht bis zur Gewissheit, von der Therapie bis zur Nachsorge gibt es viele Fragen. Das Team des Lungenkrebszentrums begleitet Sie und Ihre Angehörigen und bittet Sie, uns all Ihre Fragen zu stellen: Denn vieles verändert sich, manches ist ungewiss. Wir antworten Ihnen gerne. Die Behandlung im Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg orientiert sich eng an den Empfehlungen/Normen der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der wissenschaftlichen Leitlinie „Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Lungenkarzinoms“. Die einzelnen medizinischen Fachgebiete richten ihr Handeln auch an den spezifischen Leitlinien ihrer Fachgesellschaften aus. Somit ist eine Behandlung des Lungenkrebses auf hohem fachlichem und wissenschaftlichem Niveau gewährleistet.

Seit Juli 2010 ist das Lungenkrebszentrum Bonn/Rhein-Sieg nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert. Im Juni 2012 fand eine Erweiterung zum kooperativen Lungenkrebszentrum nach DKG mit den Standorten Malteser (jetzt Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg) und Johanniter-Krankenhaus statt. Aktuell setzt sich das kooperative Lungenkrebszentrum aus den folgenden Standorten zusammen:

- Johanniter-Krankenhaus Bonn
- Universitätsklinikum Bonn
- Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg
- Helios Klinikum Siegburg

Unsere Leistungen im Überblick

Im **Schwerpunkt Pneumologie (Lungen- und Bronchialheilkunde)** werden sämtliche Krankheitsbilder aus dem Fachbereich betreut:

- **Obstruktive Atemwegserkrankungen** wie z.B. Asthma bronchiale, chronisch obstruktive Bronchitis (COPD), Lungenemphysem
- **Restriktive Atemwegserkrankungen** wie z.B. Lungenfibrose und interstitielle Lungenerkrankungen
- **Lungenentzündungen (Pneumonie)**, die schwer verlaufen und daher nicht ambulant therapiert werden können
- **Bösartige Erkrankungen der Lunge und der Atemwege**
- **Blutdruckerhöhungen** im sog. kleinen Kreislauf (pulmonale Hypertonie)
- **Atmungsstörungen im Schlaf**, die man in sog. obstruktive und zentrale Atmungsstörungen unterteilt
- **Versagen der Atempumpe** infolge von chronischen Lungenerkrankungen oder neurologischen Erkrankungen (z.B. Amyotrophe Lateralsklerose)

Unsere Aufgabe

Im Rahmen des Onkologischen Zentrums besteht unsere Aufgabe in der Diagnosestellung, der Vorbereitung zur Operation und ggf. in sog. bronchologischen Maßnahmen, durch die z.B. Tumore aus den Atemwegen entfernt werden können.

Umfangreiche technische Ausstattung

- flexible und starre Bronchoskopie
- endobronchialer Ultraschall
- APC
- Kryotherapie
- Endobronchialstent

Dank gut ausgebildeter Ärzte und Pflegekräfte, die regelmäßig geschult werden, sind wir jederzeit in der Lage nach modernsten medizinischen Verfahren zu diagnostizieren und zu behandeln.



Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner/Teams

Die Ärzte

PD Dr. Joachim Schmidt

Chefarzt Thoraxchirurgie, Helios Klinikum Bonn/
Rhein-Sieg, Direktor Klinik für Thoraxchirurgie;
Universitätsklinikum Bonn, Zentrumsleiter

Dr. Nikola Anselm

Ltd. Oberarzt pulmonale Onkologie, Johanniter-
Krankenhaus

Prof. Dr. Yon-Dschun Ko

Chefarzt Innere Medizin I - Hämatologie und
Internistische Onkologie, Johanniter-Krankenhaus
Bonn, stellv. Zentrumsleiter

Dr. Martin Buchenroth,

Chefarzt Abt. Allgemeine Innere Medizin
Standortleiter Johanniter-Krankenhaus

Standort Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg Sekretariat/Kontakt

Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg
Von-Hompesch-Str. 1, 53123 Bonn
Tel. 0228 6481-11297, Fax 0228 6481-11850
info.bonn@helios-gesundheit.de

Standort Helios Klinikum Siegburg Sekretariat/Kontakt

Helios Klinikum Siegburg
Ringstraße 49, 53721 Siegburg
Tel. 02241 18-2227, Fax 02241 959454

Standort Universitätsklinikum Bonn Sekretariat/Kontakt

Universitätsklinikum Bonn
Venusberg Campus 1, 53127 Bonn
Tel. 0228 287-17059, Fax 0228 287-9080052

Standort Johanniter-Krankenhaus Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus
Abt. Allgemeine Innere Medizin II
Johanniterstraße 3-5, 53113 Bonn
Tel. 0228 543-2201, Fax 0228 543-2232
info@bn.johanniter-kliniken.de

Lungenkrebsprechstunde

nach Vereinbarung mit Anmeldung:
Tel. 0228 543-2203, 543-3101

Sprechstunde und Ambulanzen

Privatsprechstunde Dr. Buchenroth

nach Vereinbarung
Anmeldung über das Sekretariat

Kostenfreie Raucherberatung

Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg
jeden 2. Dienstag 14.00-16.00 Uhr

Johanniter-Krankenhaus

jeden 2. Dienstag im Monat 14.00-16.00 Uhr
www.lungenkrebszentrum.com

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn

Lotharstraße 95, 53115 Bonn
Tel. 0228 94 93 33 17
selbsthilfe-bonn@paritaet-nrw.org

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Sprechstunden, Ambulanzen, aktuellen klinischen Studien und Kursen finden Sie unter: www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/interdisziplinaere-zentrumsmedizin/lungenkrebszentrum/





Fotoquelle: Johanniter

Umfassende Expertise bei komplexen urologischen Krebserkrankungen: Mit jährlich rund 300 roboterassistierten Eingriffen ist Chefarzt Prof. Dr. Carsten Ohlmann ausgewiesener Spezialist und Vorreiter in der Region.

Uroonkologisches Zentrum an den Johanniter-Kliniken Bonn



IM FOKUS

- Prostatakrebs
- Nierenkrebs
- Blasenkrebs
- Hodenkrebs

DKG
KREBSGESELLSCHAFT

Zertifiziertes
Uroonkologisches
Zentrum für

Prostatakrebs

Nierenkrebs

Die bösartigen Tumore der Harnwege und des männlichen Genitale sind im Onkologischen Zentrum Bonn/Rhein-Sieg der Urologischen Onkologie zugeordnet.

In den urologischen Abteilungen der Johanniter-Kliniken Bonn ist Prof. Dr. Carsten Ohlmann als Chefarzt und Zentrumsleiter aktiv.

Die beiden Abteilungen am Waldkrankenhaus sowie dem Johanniter Krankenhaus bieten das gesamte Instrumentarium, wie es für eine moderne Urologie typisch ist, wie zum Beispiel auch ein OP-Roboter,

mit dem regelhaft der Großteil der Eingriffe minimal-invasiv durchgeführt wird.

Nach neuestem Stand der Medizin können somit eine Vielzahl an operativen Verfahren neben den etabliert konservativen Therapien zum Einsatz kommen. In modernen OP-Sälen finden neben den endoskopischen Interventionen am Harntrakt auch die offenen sowie die robotisch assistierten Eingriffe statt.

Pro Jahr werden über 2600 Patientinnen und Patienten stationär behandelt, wobei der Anteil operativer Behandlungen bei über 70 % liegt.

Das gesamte Spektrum der bösartigen Erkrankungen im urologischen Fachgebiet gehört zur täglichen medizinischen Arbeit in der Abteilung.

Besondere Schwerpunkte bilden die große, urologische Tumorchirurgie (Prostatakarzinom, Nieren-, Blasen- und Hodentumore) sowie die endoskopische Urologie.

Im Rahmen der Tumorchirurgie werden neben – falls für die Heilung erforderlich – ausgedehnt radikal-chirurgischen Eingriffen in minimal-invasiver, robotisch unterstützter Operationstechnik auch funktionserhaltende Verfahren angeboten (z.B. nervenerhaltende Prostatektomie beim Prostatakarzinom, Harnblasenentfernung mit Bildung einer Darmersatzblase beim fortgeschrittenen Blasentumor, nervenerhaltende Lymphknotenentfernung beim Hodentumor, organerhaltende Tumorentfernung beim Nierenzellkarzinom).

Dabei wird in enger Anbindung an andere operative Abteilungen je nach Krankheitsbild auch interdisziplinär vorgegangen. Die endoskopische Chirurgie von oberflächlichen Tumoren der Schleimhaut des Harntraktes stellt einen weiteren wesentlichen Punkt der Tumorthherapie dar. Dabei werden auch Techniken wie die sogenannte photodynamische Diagnostik eingesetzt.

Neben der chirurgischen Therapie werden sämtliche medikamentösen Behandlungen urologischer Tumorerkrankungen angeboten, so dass insbesondere vor oder nach der Operation ergänzende Behandlungsansätze jederzeit möglich sind. Auch können im Rahmen von Studien weitere Therapieansätze bei fortgeschrittenen Erkrankungsstadien erfolgen.

Seit Dezember 2012 ist die Abteilung für Urologie an den Johanniter-Kliniken Bonn als Prostatakrebszentrum nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. (DKG) zertifiziert, die jährlich eine Überprüfung unserer Behandlungsabläufe, Prozesse und Strukturen durchführt. Mit Beginn des Jahres 2026 erfolgt zusätzlich die Zertifizierung als Nierenkrebszentrum, so dass im Zusammenschluss mit dem bereits etablierten Prostatakrebszentrum die Abteilung als „Uro-Onkologisches Zentrum“ innerhalb des Onkologischen Zentrums Bonn/Rhein-Sieg geführt wird.

Unser Uro-Onkologisches Zentrum ist ein fachübergreifendes Versorgungsnetzwerk, in dem sich die urologischen Abteilungen des Waldkrankenhauses und Johanniter-Krankenhauses, die Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie Bonn/ Rhein-Sieg, niedergelassene urologische Praxen der Region, Onkologinnen/Onkologen, Radiologinnen/Radiologen, Nuklearmedizinerinnen/-mediziner, Palliativmedizinerinnen/-mediziner, Pathologinnen/Pathologen, Labormedizinerinnen/-mediziner und Physiotherapeutinnen/-therapeuten zusammengeschlossen haben.

Über die ärztliche und pflegerische Betreuung hinaus bieten wir Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen psychosoziale, seelsorgerische und weitere Unterstützung in supportiven Bereichen, um die Bewältigung der Erkrankung und damit verbundener Probleme zu erleichtern. Auch arbeiten wir eng mit den tumorspezifischen Selbsthilfegruppen (Prostata- bzw. Blasentumor) in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis zusammen.

Alle Partner des Zentrums arbeiten Hand in Hand mit dem Ziel einer optimalen Betreuung und Begleitung von urologischen Krebsarten erkrankten Menschen in allen Phasen der Behandlung. Unser Zentrums-Team bietet zeit- und wohnungsnahe Beratung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge auf höchstem medizinischem Niveau und unter Einsatz modernster apparativer und operativer Technik.

Mit ca. 75.000 Neuerkrankungen pro Jahr ist z.B. das Prostatakarzinom in Deutschland die häufigste Krebserkrankung beim Mann und ist in Summe gleich hoch wie die Lungen- und Darmkrebs-erkrankungen zusammen! Um die bestmögliche Diagnostik und Therapie zu erreichen, ist eine enge, fachübergreifende Zusammenarbeit aller an der Behandlung beteiligten Spezialisten bzw. Fachrichtungen im ambulanten und stationären Bereich notwendig. Deshalb wollen wir im Uro-Onkologischen Zentrum an den Johanniter-Kliniken Vorbild für eine integrative, sektorenübergreifende Versorgung und Betreuung von Patientinnen und Patienten mit urologischen Krebsarten sein.

Die Behandlung der jeweiligen Krebsarten orientiert sich eng an den Empfehlungen der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und den wissenschaftlichen Leitlinien „Prostatakarzinom“, „Harnblasenkarzinom“ und „Nierenzellkarzinom“.

Die Abteilung für Urologie besitzt die volle Weiterbildungsbefugnis für das Fach Urologie und für die Zusatzbezeichnungen „medikamentöse Tumorthherapie“ sowie „Andrologie“.

Häufig gibt es mehrere Behandlungsmöglichkeiten einer bösartigen Erkrankung, die auf den Einzelfall abzustimmen sind. Dabei ist uns der enge Kontakt mit Ihrem behandelnden Urologen, der Sie kennt, besonders wichtig. Jede Patientin/jeder Patient wird individuell beraten. Für Patientinnen und Patienten mit urologischen Tumorerkrankungen werden zusätzlich gesonderte Sprechstunden angeboten.

Physiotherapeutische, seelsorgerische und psychoonkologische Unterstützung sind neben der Beratung durch unseren Sozialdienst – unter anderem über mögliche stationäre wie auch ambulante Rehabilitationsmaßnahmen nach der Therapie – eine Selbstverständlichkeit.

Unsere Leistungen im Überblick

Behandlungsschwerpunkte Waldkrankenhaus

- Urologische Notfallversorgung
- Resektion bei gutartiger Prostatavergrößerung TUR-P
- Harnsteintherapie
- Komplizierte Harnwegsinfekte
- Endoskopische Harnröhrenchirurgie
- Multiparametrisches MRT der Prostata

Behandlungsschwerpunkte Johanniter-Krankenhaus

- Große offene Tumorchirurgie
- Roboterassistierte Chirurgie
- Medikamentöse Tumorthherapie
- Klinische Therapiestudien
- Ambulante Operationen
- Offene Harnröhrenchirurgie
- MRT-Fusionsbiopsien der Prostata
- Radiofrequenzablation bei Nierentumoren
- Radiologisch gesteuerte Tumorembolisation

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner/Teams



Die Ärzte

Prof. Dr. Carsten Ohlmann

Chefarzt Abt. Urologie, Zentrumsleiter

Dr. Dirk Völzke

Strahlentherapie Bonn-Rhein/Sieg,
stellvertretender Zentrumsleiter

Dr. Andreas Harz

Oberarzt, Koordinator Prostatakarzinomzentrum

Dr. Michael Anspach

Oberarzt, Koordinator Nierentumorzentrum

Johanniter GmbH Waldkrankenhaus

Abt. Urologie

Prof. Dr. Carsten Ohlmann

Waldstraße 73, 53177 Bonn

Tel. 0228 383-720, Fax 0228 383-725

urologie@bn.johanniter-kliniken.de

Johanniter GmbH

Johanniter-Krankenhaus Bonn

Abt. Urologie

Prof. Dr. Carsten Ohlmann

Johanniterstraße 3-5, 53113 Bonn

Tel. 0228 543-2168, Fax 0228 543-2169

UrologieJK@bn.johanniter.kliniken.de

Uro-onkologische Sprechstunde

Nach Vereinbarung über das Sekretariat

Tel. 0228 543-2168

Strahlentherapie Bonn/Rhein-Sieg

Dr. Dirk Völzke nach telefonischer Vereinbarung

Ansprechpartner: Dr. Dirk Völzke und Kollegen

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppe Blasenkrebs Bonn

im Haus der Selbsthilfe Kontaktstelle Bonn

(Der Paritätische)

Lotharstraße 95, 53115 Bonn

Ansprechpartner **Alfred Marenbach**

Teuschstraße 1, 41539 Dormagen

Tel. 02133 45365, alfred-marenbach@t-online.de

marenbach@blasenkrebs-shb.de

www.blasenkrebs-shb.de

Prostatakrebs Selbsthilfegruppe Bonn und Rhein-Sieg Kreis

Alfred Marenbach (Gruppensprecher)

Tel. 02133 45365, alfred-marenbach@t-online.de

Diether Koston, Bonn

Tel. 02225 704334

www.prostatakrebs-beratung.de

Initiative Blasenkrebs Bonn

Ansprechpartner: **Karsten Rust**

Tel. 0157 83074773, rust@blasenkrebs-shb.de

Treffpunkt jeden dritten Dienstag im Monat

um 17.00 Uhr im Johanniter-Krankenhaus,

kl. Konferenzraum, 4. Etage

www.blasenkrebs-shb.de/category/initiative-bonn

Partner

BONNMED, Dr. Michael Soballa

Friedrich-Breuer-Str. 56, 53225 Bonn-Beuel

Tel. 0228 46 46 48

www.praxis-soballa.de

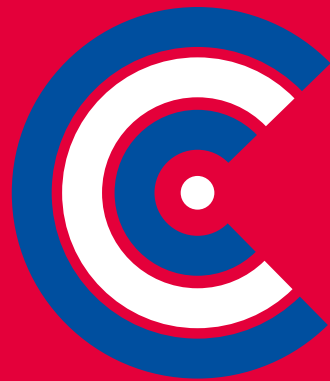
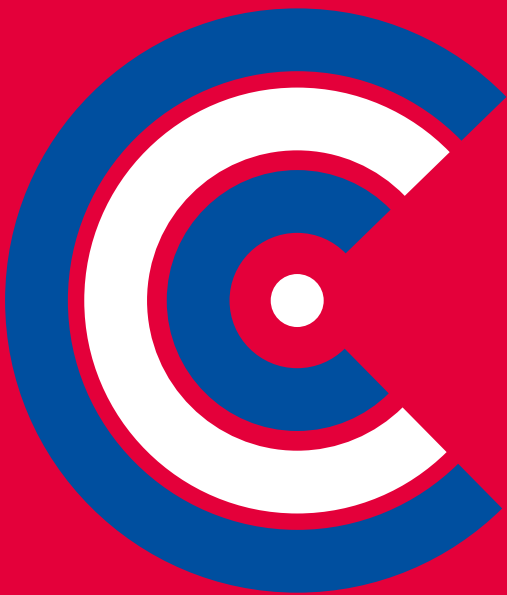
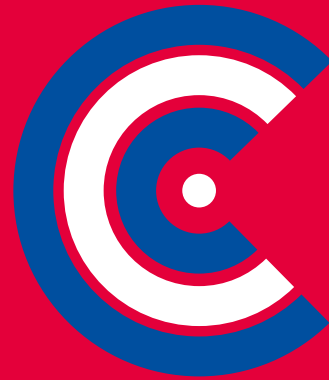
Weitere Informationen

zu Sprechstunden, Ambulanzen, aktuellen klinischen Studien und Kursen finden Sie unter: www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/medizin-pflege/urologie-johanniter-kliniken/



3.

Diagnostische und therapeutische Partner





Fotoquelle: Johanniter

Prof. Dr. Kai Wilhelm, Chefarzt der Abteilung für Radiologie der Johanniter-Kliniken Bonn

Radiologie und Nuklearmedizin

Einsatz moderner Bildgebung zur Gewinnung eines Höchstmaßes an relevanten diagnostischen Informationen für die Diagnostik und Therapie

Röntgendiagnostik, Sonographie, Angiographie (DSA), Computertomographie, Magnet-Resonanztomographie (MRT), PET-CT und therapeutische Interventionen sind integraler Bestandteil der Patientenversorgung in der Radiologie. Ihr gezielter Einsatz ermöglicht ein schnelles Auffinden von Krankheiten, eine präzise Diagnose und in interdisziplinärer Abstimmung mit den zuweisenden Fächern die bestmögliche medizinische Behandlung der Patientinnen und Patienten.

Die Radiologie der Johanniter-Krankenhäuser in Bonn ist als zertifiziertes DEGIR-Zentrum für minimal-invasive Onkologie und Therapie voll digitalisiert und ermöglicht sowohl für die Diagnostik als auch im Bereich bildgestützter, minimal-invasiver Therapien ein umfassendes Spektrum radiologischer Leistungen, sowohl für die bildgebende Diagnostik, als auch für deren minimal-invasive Therapie. Mit höchster Präzision können in Kooperation mit den zuweisenden Fachabteilungen und Kolleginnen und Kollegen für das spezielle Indikationsspektrum vaskulärer und non-vaskulärer Interventionen einschließlich MRT-3D geplanter stereotaktische Onko-

logische Therapiekonzepte erstellt werden. Eine voll digitale Flachdetektor Anlage zur Durchführung von Mammographieaufnahmen und bietet die Möglichkeit stereotaktischer Biopsien und der Tomosynthese. Die Systeme zeichnen sich durch eine verlustfreie voll-digitale Bildaufnahme bei höchster Auflösung und geringster Strahlenexposition aus.

Die Radiologien der Johanniter-Krankenhäuser verfügen jeweils über ein hoch modernes multislice CT, das am Standort Waldkrankenhaus auch für Früherkennungsuntersuchungen zur Detektion von Lungenkrebs (LuKrFrühErkV) im Rahmen des Lungenkrebscreenings eingesetzt werden kann. Dabei wird die Lunge mit nur etwa einem Fünftel der sonst für diagnostische CT-Aufnahmen der Lunge nötigen Dosis untersucht (Niedrigdosisprotokoll): Am Lungenkrebs-Screening können aktive und ehemalige Raucherinnen und Raucher im Alter zwischen 50 und 75 Jahren teilnehmen. Teilnahmeberechtigt sind Versicherte, die mindestens 25 Jahre geraucht haben – wobei der Zigarettenkonsum noch andauert oder vor weniger als 10 Jahren beendet wurde.

Der Bereich der Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT) und Nuklearmedizin einschließlich PET-CT und Stereotaxie wird am Johanniter-Krankenhaus zusätzlich in Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis Radiologie und Nuklearmedizin in der Kaiser-Passage (Standort Johanniter-Krankenhaus) angeboten. In der Gemeinschaftspraxis arbeiten 17 Ärzte an 4 Standorten:

- **Martinsplatz** (Kaiser-Passage): CT, Röntgen, Sonographie, Mammographie, Nuklearmedizin
- **Kaiserplatz** (Kaiser-Passage): MRT, Mammographie, Sonographie
- im **Johanniter-Krankenhaus**: MRT, CT, PET-CT, Stereotaxie
- **Mainzer Straße**, Bonn-Mehlem: MRT, Röntgen, Mammographie, Sonographie

Die Praxis ist am Mammographie-Screening beteiligt und kooperiert mit dem Brust-, Prostata- und Thoraxzentrum der Johanniter Kliniken sowie dem Integrativen Darmzentrum Bonn/Rhein-Sieg und bietet durch personelle und technisch hochmoderne Ausstattung onkologischen Patientinnen und Patienten eine professionelle Diagnostik an.



Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner/Teams

Johanniter-Krankenhaus

Abt. Radiologie

Die Ärztinnen und Ärzte

Prof. Dr. Kai Wilhelm, Chefarzt Abt. Radiologie
Johanniter-Kliniken Bonn

Dr. Eugen Muschler, Leitender Oberarzt

Dr. Christa Achten-Heeg, Geschäftsführende
Oberärztin

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus
Abt. Radiologie

Sonja Peters

Johanniterstraße 3–5, 53113 Bonn
Tel. 0228 543-2601

Waldkrankenhaus

Abt. Radiologie

Die Ärztinnen und Ärzte

Dr. Susanne Greschus, Leitende Oberärztin

Ralf Matern, Oberarzt

Harith Ahmadsei Ryu, Oberarzt

Dr. Kathrin Schumann,
Funktionsoberärztin Radiologie

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH Waldkrankenhaus
Abt. Radiologie

Barbara von Fricken

Waldstraße 73, 53177 Bonn
Tel. 0228 383-164

Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin in der Kaiser-Passage

Die Ärztinnen und Ärzte

Dr. Thomas Menschik

Prof. Dr. Burkhard Kreft

Prof. Dr. Holger Palmedo

Dr. Klaus Thomaschewski

Dr. Holger Brockmann

Dr. Patrick Mohr

PD Dr. Dagmar Honnef

Dr. Ralph Kader

Prof. Dr. Stefan Haneder

Dr. Martin Neumann

Dr. Ina Dehnen

Dr. Tobias Böhmer

Dr. Kristina Freytag

Dr. Fabienne Höthker

PD Dr. Carsten Schmeel

Dr. Malte Sauer

Dr. Nadeeka Rajakaruna

Dr. Sarah Maria Böker

Martinsplatz 2a, 53113 Bonn

Tel. 0228 91150-0, Fax 0228 91150-99

info@rad-nuk-bn.de

www.rad-nuk-bn.de

Innere Medizin – Gastroenterologie

Spezialisierte Medizin bei komplexen Krankheitsbildern

Der Fachbereich Innere Medizin-Gastroenterologie am Johanniter-Krankenhaus Bonn steht für eine umfassende sehr innovative Diagnostik und hoch individualisierte Therapie bei allen Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes: Also der Speiseröhre, des Magens, des Dünn- und Dickdarmes, der Leber, der Gallenblase sowie der Bauchspeicheldrüse. Dabei nimmt die Gastroenterologie mit der Endoskopie im Gesamtgebiet der Inneren Medizin über die Möglichkeit der Diagnostik und gezielten Punktion sowie einem weiten Spektrum an Therapieoptionen eine Schlüsselrolle in der für den Erkrankten so wichtigen engen interdisziplinären Zusammenarbeit ein und sichert so die Versorgung auf dem aktuellen Stand des Wissens unter Berücksichtigung neuester medizinische Erkenntnisse.

Mit langjähriger klinischer Erfahrung, hoher medizinischer und ärztlicher Expertise stehen in der Endoskopie schonende und belastungsarme Verfahren in Diagnostik und Therapie zur Verfügung. Mit stark wachsender Anzahl werden zurzeit jährlich über 3.500 diagnostische und therapeutische endoskopische Eingriffe durchgeführt – ambulant und stationär. Unsere besonderen Schwerpunkte umfassen dabei u. a. die diagnostische und interventionelle Endoskopie/Endosonographie sowie Hepatopankreatologie mit einem besonderen Fokus auf Erkrankungen der Leber, der Gallenwege und Gallenblase sowie der Bauchspeicheldrüse.

In enger Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen der Chirurgie und Onkologie wird zudem eine umfassende, holistische Versorgung bei Krebserkrankungen – von der Früherkennung über Diagnostik bis hin zu zielgerichteter Therapie unter Berücksichtigung modernster interdisziplinärer und multimodaler Therapiekonzepte angeboten und ge-

meinsam mit den betroffenen Erkrankten in einem individualisiert bestmöglichen Therapiekonzept besprochen und entsprechend umgesetzt. Als Teil des zertifizierten Onkologischen Zentrums Bonn/Rhein-Sieg & Partner arbeiten wir fach-, berufsgruppen- und sektorübergreifend, sowohl klinikintern als auch gemeinsam mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft – für eine optimal und zugleich individuell ausgerichtete Behandlung intensiv zusammen.

Endoskopie und Endosonographie

Zentraler Fokus unserer Klinik ist die Endoskopie mittels hochauflösender Videoendoskopie. Hier verbinden wir modernste Ausstattung nach dem aktuellen Stand der Technik und Wissenschaft mit langjähriger und umfassender Expertise. Während der Untersuchung können Gewebeproben entnommen, Polypen abgetragen, Engstellen beseitigt und Blutungen gestillt werden, wodurch aufwendige und belastende Operationen möglichst erspart werden sollen. Zur gezielten Diagnostik setzt unser Team zudem auf endoskopische Ultraschalluntersuchungen, sogenannte Endosonographien. Diese ermöglichen die hochauflösende Darstellung wichtiger innerer Organe und Strukturen in Ergänzung zur transkutanen Ultraschall- und radiologischen Diagnostik.

In bestimmten Situationen ermöglicht die Endoskopie in frühen Stadien auch eine Heilung, wenn nötig wird interdisziplinär im onkologischen Zentrum nach anderen Möglichkeiten der Resektion, z.B. chirurgisch gesucht. Stehen im Einzelfall auch keine sinnvollen Wege mehr zur Verfügung, so ermöglicht die Endoskopie therapeutische palliative begleitende Maßnahmen.“

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner/Teams

Johanniter-Krankenhaus
Abt. Innere Medizin-Gastroenterologie

Die Ärztinnen und Ärzte

Prof. Dr. Volker Schmitz

Chefarzt Innere Medizin – Gastroenterologie

Dr. Martin Buchenroth, Chefarzt Innere Medizin

Dr. Udo Karp, Ltd. Oberarzt

Dr. Valerie Nattermann, Oberärztin

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus

Abt. Gastroenterologie

Kerstin Steudel

Johanniterstraße 3–5, 53113 Bonn

Tel. 0228 543-3101



Onkologische Schwerpunktpraxen

Die Basis der ambulanten Betreuung im onkologischen Zentrum sind die onkologischen Schwerpunktpraxen, die sich und ihr Angebot der onkologischen und palliativmedizinischen Versorgung hier kurz vorstellen:

Zentrum für ambulante Hämatologie und Onkologie (ZAHO)



Das Zentrum für ambulante Hämatologie und Onkologie (ZAHO) ist hervorgegangen aus dem Zusammenschluss hämato-onkologischer Praxen in Bonn, Siegburg und Brühl. Durch den Verbund bündeln wir unsere Kompetenzen, um den Ansprüchen einer hochqualifizierten hämatologischen und onkologischen Diagnostik und Therapie gerecht zu werden und dennoch eine wohnortnahe Betreuung unserer Patientinnen und Patienten zu gewährleisten.

Unsere Mitgliedschaft in verschiedenen zertifizierten Tumorzentren stellt eine Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sicher.

Als Praxisverbund mit palliativmedizinischer und schmerztherapeutischer Kompetenz liegt uns die ganzheitliche Betreuung unserer Patientinnen und Patienten am Herzen.

ZAHO, Standort Bonn, Loestraße

Prof. Dr. Walter Verbeek

Dr. Matthias Zipfel

Dr. Valeska Möntenich

Loestraße 9–11, 53113 Bonn

Tel. 0228 4464000

ZAHO, Standort Bonn, Villenstraße

Dr. Franz Bauernfeind

Prof. Dr. Walter Verbeek

Villenstr. 4–8, 53129 Bonn (an der Wege-Klinik)

Tel. 0228 76387830

ZAHO, Standort Brühl

PD Dr. Sebastian Stier

Dr. Matthias Zipfel

Dr. Valeska Möntenich

Mühlenstraße 21–23, 50321 Brühl

Tel. 02232 504010

ZAHO, Standort Erftstadt

PD Dr. Sebastian Stier

Münchweg 1, 50374 Erftstadt

Tel. 02235 697260

ZAHO, Standort Siegburg

Dr. Franz-Josef Heidgen

Dr. Stefan Fronhoffs

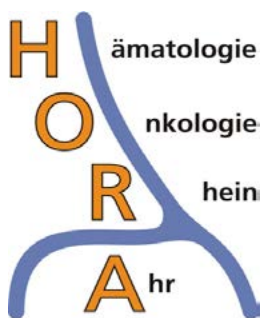
Dr. Marius Stiefelhagen

Humperdinckstr. 10–14, 53721 Siegburg

Tel. 02241 59540

www.zaho-rheinland.de

Hämato-Onkologische Praxis Rhein-Ahr (HORA)



Wir sind eine Gemeinschaftspraxis, die sich auf die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Blutes (Hämatologie) und von Tumorerkrankungen (Onkologie) spezialisiert hat. Als Praxis mit palliativ-medizinischer Kompetenz liegt uns die ganzheitliche Betreuung der Patientinnen und Patienten am Herzen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Behandlung von Gerinnungsstörungen. Großen Wert legen wir auf die Zusammenarbeit mit den umliegenden ärztlichen Kolleginnen und Kollegen in Praxen und Krankenhäusern. So können wir sicher sein, dass unsere Patientinnen und Patienten auch bei einem Wechsel von der Praxis ins Krankenhaus und zurück immer optimal und ohne Informationsverluste behandelt werden. Als Mitglied verschiedener Tumorzentren garantieren wir eine Betreuung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Die Ärztinnen und Ärzte

Dr. Frank Risse
Dr. Axel Nacke
Dr. Heike Pede
Dr. Roland Kronenberger
Dr. Lisa Meffert
Dr. Maria Vonnahme
Dr. Till Wenz

Standort Remagen

Am Anger 1, 53424 Remagen
Tel. 02642 905343

Standort Neuenahr-Ahrweiler

Dahlienweg 3, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641 2079570

Standort Linz

Magdalena-Daemen-Str. 20, 53545 Linz
Tel. 02644 555278

kontakt@onkologie-rhein-ahr.de
www.onkologie-rhein-ahr.de

Onkozentrum Bonn

Das Onkozentrum Bonn ist eine moderne Schwerpunktpraxis für Hämatologie und Onkologie in Bonn-Duisdorf. Unter der Leitung von Privatdozent Dr. med. Viktor Janzen begleitet ein erfahrenes Team Patientinnen und Patienten mit Blut- und Krebserkrankungen – von der Diagnostik über die Therapie bis zur Nachsorge.

Neben einer medizinischen Versorgung auf höchstem fachlichen Niveau legt das Onkozentrum besonderen Wert auf persönliche Beratung, individuelle Betreuung und eine vertrauensvolle Atmosphäre. Moderne Diagnostik, innovative Behandlungsmöglichkeiten und eine enge Zusammenarbeit mit spezialisierten Einrichtungen gewährleisten eine umfassende Versorgung nach aktuellen wissenschaftlichen Standards.



ONKO
ZENTRUM
Bonn

Ambulantes Therapiezentrum
für Hämatologie & Onkologie

Onkozentrum Bonn

PD Dr. Viktor Janzen
Rochusstraße 178, 53123 Bonn
Tel. 0228 974 818 00
info@onkozentrum-bonn.de
www.onkozentrum-bonn.de

Praxisnetzwerk Hämatologie und Internistische Onkologie

Wir sind Spezialisten in der ambulanten Betreuung von Patienten mit Krebserkrankungen. Dank unserer vier Standorte können wir Sie im ganzen Rhein-Sieg-Kreis sowie in Bonn und Umgebung Wohnortnah betreuen. Die enge Vernetzung mit spezialisierten Zentren und Krankenhäusern in der Region stellt außerdem sicher, dass Sie in jeder Krankheitssituation optimal versorgt werden.

Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum ambulant durchführbarer Betreuungsmaßnahmen in der Hämatologie und Onkologie an. Egal, ob Sie sich wegen einer gezielten Diagnostik oder Therapie an uns wenden oder im Rahmen der Nachsorge eine psychologische oder palliativmedizinische Begleitung wünschen – wir sind gerne kompetente Ansprechpartner für Sie und Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt.

Unser Team aus langjährig erfahrenen internistischen Hämato-Onkologen, medizinischen Fachangestellten und Pflegefachkräften gewährleistet modernste Diagnostik, Therapie und Nachsorge für alle Patientinnen und Patienten, die an hämatologischen oder onkologischen Erkrankungen leiden. Die Ärztinnen und Ärzte unserer Praxis sind in der Regel an zwei der vier Standorte tätig und wechseln zwischen diesen beiden regelmäßig. Wir wollen für unsere Patientinnen und Patienten beides: eine professionelle Versorgung auf höchstem medizinischem Niveau und einen von Empathie und Achtsamkeit geprägten Umgang miteinander.

Das gegenseitige Verständnis ist auch im wörtlichen Sinn von großer Bedeutung. In unserer Praxis werden neben Deutsch folgende Sprachen gesprochen: Englisch, Türkisch, Russisch und Spanisch.



Die Ärztinnen und Ärzte

Dr. Helmut Forstbauer
Dr. Ruth Reihs
Dr. Ernst Rodermann
Andreas Diel
Dr. Anke Herfort
Laura Edler
Dr. Olga Maurer
Dr. Anna-Maria Kling
Dr. Lina DeStefano

Standort Troisdorf

Schloßstraße 18, 53840 Troisdorf
Tel. 02241 3975 66 0

Standort Bonn Beuel

Steinerstraße 39, 53225 Bonn-Beuel
Tel. 0228 1844 7339

Standort Bonn-Venusberg

Robert-Koch-Straße 1, 53115 Bonn-Venusberg
Tel. 0228 242 722 52

Standort Bad Honnef

Schülgenstraße 15a, 53604 Bad Honnef
Tel. 02224 911 0228

info@onkologie-rheinsieg.de
www.onkologie-rheinsieg.de

MVZ Johanniter Onkologie Bonn

Praxis für Innere Medizin, Hämatologie, Onkologie und hausärztliche Versorgung

Die Schwerpunkte der Praxis sind die Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin und die hausärztliche Versorgung, Hausbesuche inbegriffen.

Wir beschäftigen uns mit der Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Blutes (einschließlich Blutübertragungen), der Blutgerinnung und von Krebserkrankungen (einschließlich ambulanten Chemo- und Immuntherapien). Darüber hinaus arbeiten wir in einem Netzwerk zur Versorgung Schwersterkrankter und Sterbender (Palliativmedizin). Weiterhin bieten wir breite Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten auf dem gesamten Gebiet an.

Die Ärztinnen und Ärzte

Dr. Sonja Schäfer
Dr. Mira Hohnen
Dr. Juliane Klein

Standort Bonn-Bad Godesberg

Hopmannstraße 7, 53177 Bonn-Bad Godesberg
Tel. 0228 952590

MVZ-Bonn@bn.johanniter-mvz.de
www.johanniter.de/johanniter-kliniken/internisten-bonn/

MVZ Johanniter Onkologie Bonn-Rhein-Sieg

Praxis für Onkologie und Hämatologie

Vier Fachärzte betreuen Sie an den vier Standorten Bonn, Euskirchen, Rheinbach und Wesseling. Der Schwerpunkt der Praxen besteht in der onkologischen Versorgung, einschließlich Chemo-, Antikörper- und Hormontherapie.

Die Ärztinnen und Ärzte

Dr. Katrin Fleckenstein

Dr. Folke Lohse

Maja Becker

Dr. Peter Schwindt

Standort Bonn-Duisdorf

Europaring 42, 53123 Bonn

Tel. 0228 644546

Standort Rheinbach

Keramikerstraße 61, 53359 Rheinbach

Tel. 02226 9090975

Standort Euskirchen

Gottfried-Disse-Str. 42, 53879 Euskirchen

Tel. 02251 128700

Standort Wesseling

Bonner Str. 84, 50389 Wesseling

Tel. 02236 9491880

mvz-onkologie@bn.johanniter-mvz.de
www.johanniter.de/johanniter-kliniken/
johanniter-mvz-onkologie-bonn-euskirchen-
rheinbach-wesseling/

Johanniter MVZ Onkologie Neuwied

In unserer Praxis bieten wir Ihnen modernste Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten, die auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmt sind. Unser Ziel ist es, Ihnen die bestmögliche medizinische Versorgung zu bieten und gleichzeitig eine vertrauensvolle und angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Wir sind stolz darauf, Teil eines Netzwerks von Spezialisten zu sein, das Ihnen Zugang zu den neuesten Behandlungsmethoden ermöglicht.

Wir bieten ein umfangreiches Leistungsspektrum in der Abklärung und Behandlung von Blut- und Krebserkrankungen aller Art. Durch die enge Kooperation mit spezialisierten Zentren und Krankenhäusern in der Region stellen wir sicher, dass Sie in jeder Krankheitssituation optimal versorgt werden.

Johanniter MVZ Onkologie Neuwied

Dr. Matthias Himmel

Dr. Johannes Blieninger

Marktstraße 104, 56564 Neuwied

Tel. 02631 969780



Fotoquelle: privat

(V. l. n. r.) Dr. Dirk Völzke, PD Dr. Robert Semrau, Dr. Alexander Schmitz, PD Dr. Dr. phil. Harald Rief und Dr. Timo Wilhelm-Buchstab

Strahlentherapeutische Partner

Die moderne Strahlentherapie ist neben der Chemotherapie und der onkologischen Chirurgie der dritte Eckpfeiler der Krebstherapie. Unsere beiden Partner stellen hier ihre Einrichtungen und Therapieangebote vor:

Strahlentherapie Bonn-Rhein-Sieg

Die Strahlentherapie Bonn-Rhein-Sieg betreibt an vier Standorten (Bonn-Bad Godesberg, Bonn-Zentrum, Troisdorf und Euskirchen) modern ausgestattete strahlentherapeutische Praxen. Alle Standorte verfügen über hochqualifiziertes, spezialisiertes Fachpersonal sowie neueste Technologie, um eine bestmögliche, schonende und präzise Behandlung sicherzustellen. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Ärzten des Onkologischen Zentrums und niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen entsteht für jede Patientin/jeden Patienten ein individuell abgestimmtes, interdisziplinäres Behandlungskonzept.



**Strahlentherapie
Bonn-Rhein-Sieg**

Die Therapie erfolgt auf Grundlage national und international anerkannter Behandlungskonzepte und Studien und wird in enger Kooperation mit Kliniken aller medizinischen Fachrichtungen durchgeführt.

Die Strahlentherapie Bonn-Rhein-Sieg bietet das gesamte Spektrum der modernen KI-basierten Strahlentherapie an. Dazu gehören unter anderem

die intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT), volumenmodulierte Rotationsbestrahlungstechniken (VMAT, RapidArc, HyperArc), die bildgeführte Strahlentherapie (IGRT) sowie die oberflächen- gesteuerte Strahlentherapie (SGRT). Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der **stereotaktischen Strahlentherapie (SBRT)** und der Radiochirurgie. Als **Stereotaxie-Zentrum** verfügt die Strahlentherapie Bonn-Rhein-Sieg über ausgewiesene Expertise in der hochpräzisen Behandlung von Tumoren und Metastasen mit extrem hoher Zielgenauigkeit.

Die Praxis verfügt über sechs High-Tech-Linearbeschleuniger des Typs TrueBeam, die neue Maßstäbe für eine präzise und gewebeschonende Bestrahlung gesetzt haben. Zusätzlich zur externen Strahlentherapie wird auch die Afterloading-Therapie angeboten, beispielsweise zur Behandlung gynäkologischer Tumoren.

Die Ärzte

Dr. med. Dirk Völzke
Dr. med. Alexander Schmitz
Priv.-Doz. Dr. med. Robert Semrau
Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Harald Rief
Dr. med. Timo Wilhelm-Buchstab
Dr. Birgit Mahlmann
Dr. Bettina Bücheler
Dr. Katja Hansemann
Nadine Gharbi
Dr. Frieder Hoehle
Dr. David Koch
Dr. Dorothea Kunze
Dr. Sabine Kunze
Markus Mallmann
Dirk Roos
Dr. Sabine Tschirner

Standort Bonn-Bad Godesberg

Waldstraße 73, 53177 Bonn
 Tel. 0228 383-825, Fax 0228 383-826

Standort Bonn am St.-Marien-Hospital

Robert-Koch-Str. 1, 53115 Bonn
 Tel. 0228 926553-0, Fax 0228 926553-77

Standort Troisdorf

Hospitalstraße 45, 53840 Troisdorf
 Tel. 02241 99976-0, Fax 02241 99976-77

Standort Euskirchen

Gottfried-Disse-Str. 42, 53879 Euskirchen
 Tel. 02251 77409-0, Fax 02251 77409-77

praxis@radiologie-nuklearmedizin.de
 www.strahlentherapie-brs.de

WEGE KLINIK / MVZ WEGE Bonn

Ambulantes und stationäres Zentrum für Radioonkologie und Strahlentherapie

wege KLINIK
 wissend empathisch gemeinsam engagiert

wege MVZ
 wissend empathisch gemeinsam engagiert

Die WEGE KLINIK mit dem MVZ WEGE Bonn ist eine hochspezialisierte Fachklinik für Tumorerkrankungen mit den Fachrichtungen Strahlentherapie und Radioonkologie, Palliativmedizin, Radiologie und Neuro-radiologie. Mit über 80-jährigem Bestehen ist sie als ehemalige Robert Janker Klinik eine der größten und ältesten strahlentherapeutischen Einrichtungen in Deutschland.

Die stationäre Versorgung von Patientinnen und Patienten erfolgt multidisziplinär unter Beteiligung von Onkologen, Palliativmedizinerinnen, Sozialdienst, Psychoonkologie, Seelsorge und Krankengymnastik. Die Klinik verfügt über drei moderne Linearbeschleuniger. Es werden alle bösartigen und gutartigen Tumorerkrankungen sowohl ambulant als auch stationär mit verschiedenen individuell abgestimmten Verfahren behandelt. Hierzu gehören kombinierte Radiochemo- oder Radioimmuntherapien, intensitätsmodulierte Rotationstechniken, stereotaktisch fraktionierte und radiochirurgische Techniken am dedizierten Linearbeschleuniger, bildgeführte und atemgetriggerte Strahlentherapietechniken. Die Therapie von gutartigen cerebralen Tumoren, Gefäßmissbildungen und funktionellen Störungen (z. B. Trigeminusneuralgie) erfolgt unter der Leitung von erfahrenen Neurochirurgen.

Die Klinik ist eins der größten Brachytherapiezentren in Deutschland. Durch die Einführung der Bestrahlungsquelle direkt in die Tumorregion erfolgt eine bestmögliche Dosisabdeckung und gleichzeitig optimale Schonung des umgebenden gesunden Gewebes. Die Brachytherapie erfolgt interdisziplinär, z.B. beim Prostatakarzinom (Seedimplantation, interstitielle HDR-Brachytherapie), gynäkologischen Tumoren (interstitielle Brachytherapie als essentieller Therapiebestandteil beim Zervixkarzinom; adjuvante interstitielle Teilbrustbestrahlung) oder Metastasen (interstitielle CT-gesteuerte Brachytherapie).

Fachärztinnen und Fachärzte für Strahlentherapie

Prof. Dr. Michael Pinkawa

Dr. Susanne Temming

Dr. Ali Rashid

Fachärztinnen und Fachärzte für Neurochirurgie

Prof. Dr. Jan Boström

PD Dr. Azize Boström

WEGE KLINIK

info@wegeklinik.com

www.wegeklinik.com

MVZ WEGE Bonn

Villenstraße 8, 53129 Bonn

Tel. 0228 5306-101, Fax 0228 5306-102

info@wegemvz.com

www.wegeklinik.com/mvz



Fotoquelle: unbekannt

Weitere Partner und Angebote aus den Bereichen Diagnostik und Therapie und Reha

Unsere Partner leisten einen wichtigen Beitrag in der Diagnostik und Therapie Ihrer Erkrankung

Apotheke

Kronen Apotheke Marxen



Schwerpunkte

- patientenindividuelle sterile Herstellung aller benötigten Infusionslösungen (Chemotherapien, Lösungen zur parenteralen Ernährung, Schmerztherapie, Antibiotikatherapie etc.)
- pharmazeutische Betreuung von onkologischen Patientinnen/Patienten, Patientinnen/Patienten mit parenteraler Ernährung, Patientinnen/Patienten mit Schmerzpumpen
- pharmazeutische Versorgung von Palliativpatientinnen/-patienten im häuslichen Bereich
- enge Zusammenarbeit mit Ärztinnen/Ärzten, Pflegepersonal und Patientinnen/Patienten
- 24 h-Bereitschaftsdienst für die Krankenhausversorgung und die Sterilabteilung

Kronen Apotheke Marxen

Michael Marxen, Dr. Klaus Ruberg OHG

Kronenweg 82, 50389 Wesseling

Tel. 02236 94340-0, Fax 02236 94340-50

Sterillabor

Nicole Brinkmann

Tel. 02236 94340-900

Fax 02236 94340-985

steril@kroapo.de

www.kroapo.de

Genetische Beratung und Diagnostik

Institut für Humangenetik des Universitätsklinikum Bonn



Das Institut für Humangenetik beschäftigt sich seit vielen Jahren wissenschaftlich mit erblichen Krebserkrankungen, wobei der Schwerpunkt auf dem Gebiet der erblichen Darmkrebserkrankungen liegt.

Schwerpunkte

- umfangreiches Spektrum diagnostischer Untersuchungen im Bereich der Darm- und Magenkrebserkrankungen
- humangenetische Beratungen zu erblichen (Krebs-)erkrankungen
- Einschätzung und Information der Patientin/des Patienten
- ggf. Veranlassung weiterführender genetischer Untersuchungen

Institut für Humangenetik

des Universitätsklinikum Bonn

Prof. Dr. med. Markus M. Nöthen

Institutsdirektor (Humangenetik)

Biomedizinisches Zentrum

Venusberg Campus 1, 53127 Bonn

Tel. 0228 287510-00

Fax 0228 287510-11

genetik@mvz-venusberg.eu

www.humangenetics.uni-bonn.de

Pathologie

Institut für Pathologie des Universitätsklinikums Bonn



Centrum für Integrierte Onkologie
Aachen Bonn Köln Düsseldorf

Schwerpunkte

- Allgemein und Molekulare Pathologie
- Referenzpathologie Kinderpathologie
- Referenzpathologie Prostatapathologie
- Referenzpathologie Harnblasentumoren
- Referenzpathologie Nierentumoren
- Referenzpathologie Deutsche Sarkomstudien-
gruppe GISG
- Molekulare Prädiktive Pathologie von
Lungenkrebs (LCGC-Studiengruppe)
- Hämathopathologische Pathologie

Universitätsklinikum Bonn (AöR)

Venusberg-Campus 1, Gebäude 62
53127 Bonn

Prof. Dr. med. Glen Kristiansen, Direktor

Sekretariat/Kontakt

Nuray Bostan

Mechthilde Krebsbach

Tel. 0228 287-15375, Fax 0228 287-15030

Sekretariat.patho@ukbonn.de

www.ciobonn.de

Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Schwerpunkte

- Histologische/zytologische Untersuchungen für
alle ärztl. Fachrichtungen: Operationspräparate,
Biopsien, Feinnadelstanzen, Ascites-, Pleura-,
Gelenk-, Schilddrüsen- und Urin-Zytologie,
gynäkologische Vorsorgezytologie
- Immunhistochemie, Tumor- und Prognosemarker,
Hormonrezeptor- und Herceptin-Test, Veranlas-
sung molekulargenetischer Untersuchungen
- Schnellschnittdiagnostik, EDV-Befundübermitt-
lung, Fotodokumentation
- Schriftliche Befundungserstellung in weniger als
24 Std. nach Materialabholung

Prof. Dr. med. Hui Zhou

Dr. med. Rainer Nikorowitsch

Prinz-Albert-Str. 26, 53113 Bonn

Tel. 0228 262594, Fax 0228 9142920

kini@pathologie24.de

www.pathologie24.de

Sanitätshaus

rahm, Zentrum für Gesundheit



Leistungsspektrum Onkologie

- individuelle Beratung
- Belieferung mit häuslichen Pflegehilfsmitteln,
Reha-Hilfsmitteln sowie Verbrauchsmaterialien
(Kranken- und Pflegebetten, Lagerungshilfen aller
Art, Hilfsmittel zur Erleichterung der Hygiene im
Bad, Pflegehilfsmittel, Ernährung, Wundversor-
gung, Stomaversorgung, Inkontinenzversorgung)
- 24-Stunden Rufbereitschaft

Auftragsannahme HomeCare

Camp-Spich-Straße 27-35, 53842 Troisdorf

Tel. 02241 908-230

Auftragsannahme.care@rahm.de

www.rahm.de

Wirbelsäulenchirurgie

Wirbelsäulenzentrum Bonn/Rhein-Sieg

mit Praxis für Neurochirurgie und
Wirbelsäulenchirurgie

Dr. Christos Pavlidis

Poststraße 19, 53111 Bonn
Tel. 0228 948079-0, Fax 0228 948079-17
info@neuro-spine.de
www.neuro-spine.de

Rehakliniken

VITREA Rehaklinik Bergisch-Land

Schwerpunkte

- Rehabilitationszentrum für Onkologie, Gastroenterologie, Stoffwechselerkrankungen und Psychosomatik

Priv.-Doz. Dr. med. Martin Raida

Im Saalscheid 5, 42369 Wuppertal
Tel. 0202 2463-01, Fax 0202 2463-1961
www.vitrea-gesundheit.de/reha/bergisch-land

Klinik Niederrhein



Schwerpunkte

Anschlussheilbehandlung (AHB)/Rehabilitation bei

- Erkrankungen des Stoffwechsels
- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Tumorerkrankungen
- Internistische Begleiterkrankungen

Priv.-Doz. Dr. med. Reiner Caspari

Hochstraße 13-19
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641 751-01
info@klinik-niederrhein.de
www.klinik-niederrhein.de

Reha-Klinik Schloss Hamborn



Schwerpunkte

- Ganzheitliche Therapie auf der Grundlage Anthroposophischer Medizin und naturgemäßer Heilweisen.

Schloss Hamborn 85, 33178 Borchten
Tel. 05251 3886-0
Fax 05251 3886-704
rehaklinik@schlosshamborn.de
www.schlosshamborn.de

Weitere Partner und unterstützende Angebote für Patientinnen/Patienten und Angehörige

Neben den Angeboten der medizinischen Diagnostik und Therapie sind die sog. supportiven, d.h. unterstützenden Therapien, wesentlicher Bestandteil der stationären Versorgung im Onkologischen Zentrum. Auch im ambulanten Bereich stehen Ihnen entsprechende Angebote zur Verfügung. Sprechen Sie hier Ihre behandelnde Fachärztin/Ihren behandelnden Facharzt an.

Selbsthilfegruppen und -initiativen/ Beratungsstellen rund um das Thema Krebs

In Selbsthilfegruppen kommen Menschen zusammen, die unter einem gemeinsamen Problem leiden. Im Erfahrungsaustausch versuchen sie mit vereinten Kräften, ohne professionelle Leitung, etwas zu dessen Überwindung beizutragen.

Die Diagnose „Krebs“ hat etwas existenziell Bedrohliches, sie verändert nicht nur Ihr Leben, sondern auch das Ihrer Familie und Ihrer Freunde.

Für Ihre Erkrankung gibt es immer bessere Behandlungsmethoden, sodass die Heilungschancen zunehmen. Trotz dieser Fortschritte können auch die Nebenwirkungen einer Tumorbehandlung Ihr bisheriges Leben verändern.

Mit diesen Veränderungen und widrigen Umständen müssen Sie nicht alleine fertig werden.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der örtlichen Selbsthilfeorganisationen- und Gruppen können Ihnen aus eigenem Erleben Mut machen und mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Hier nennen wir Ihnen und Ihren Angehörigen zu unterschiedlichen Krebskrankheiten Ansprechpartner aus der Region. Darüber hinaus verfügt die Selbsthilfe-Kontaktstelle über Informationen von weiteren Selbsthilfegruppen zu anderen Krebserkrankungen, die hier nicht aufgeführt sind.

Selbsthilfe Kontaktstelle Bonn



Lotharstr. 95, 53115 Bonn
Tel. 0228 94933317
selbsthilfe-bonn@paritaet-nrw.org
www.selbsthilfe-bonn.de

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe (Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn)



Lotharstraße 95, 53115 Bonn
Tel. 0228 94933344
pflegeselbsthilfe-bonn@paritaet-nrw.org
www.selbsthilfe-bonn.de

Leben mit Krebs – Hilfe für Betroffene im Rhein-Sieg-Kreis e.V.



Beate Schoenen, 1. Vorsitzende
Blücherstraße 23, 53842 Troisdorf
Tel. 02241 9959522
b.schoenen@lebenmitkrebs-rsk.de
www.lebenmitkrebs-rsk.de

Informationen

zu Treffen und weiteren
Angeboten z.B. Gesprächsrunde
für Angehörige finden Sie auf
unserer Internetseite
www.lebenmitkrebs-rsk.de.



Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs



Chausseestraße 50, 10115 Berlin
Tel. 030 28093056-0
info@junge-erwachsene-mit-krebs.de
www.junge-erwachsene-mit-krebs.de

Regionalgruppe Bonn

treffpunkt-bonn@junge-erwachsene-mit-
krebs.de
www.facebook.com/TreffpunktBonn
www.instagram.com/treffpunktbonn/?hl=de

Caritasverband Rhein-Sieg e.V.– Krebsberatung



Wilhelmstraße 74, 53721 Siegburg
Tel. 02241 1209-308
krebsberatung@caritas-rheinsieg.de
www.caritas-rheinsieg.de

Krebsberatungsstelle des Tumorzentrums Bonn e.V. (TZB)



KREBSBERATUNGSSTELLE
DES TUMORZENTRUMS BONN e.V.

Beratungsstelle Fink



Beratungsstelle für Familien in krankheitsbedingten Krisen

Carl-Schurz-Str. 47-51, 50374 Erftstadt
Tel. 02235 9873378
kontakt@fink-beratungsstelle.de
https://beratungsstelle-fink.de/

Venusberg-Campus 1
Wohnheim 2 / Gebäude C 73
53127 Bonn-Venusberg
Tel. 0228 299161
beratung@tumorzentrum-bonn.de
www.tumorzentrum-bonn.de

Körperliche Aktivität und Sport bei Tumorerkrankungen

Sportliches Training kann helfen, das Immunsystem zu stärken und die Widerstandskraft zu erhöhen

Während der Chemo- oder Strahlentherapie besteht zudem die Möglichkeit, durch gezieltes Training Nebenwirkungen wie das Fatigue-Syndrom (Fatigue = Erschöpfung) zu verringern. Körperliche Bewegung im Rahmen Ihrer Möglichkeit hilft, aktiver zu werden, das Körpergefühl und die Fitness zu verbessern, das Vertrauen in den Körper zu stärken. Durch Sport bauen Sie Anspannung und Stress ab und helfen Ihrem Körper so, sich aktiv zu entspannen. Dies beugt u.a. der Entstehung von Schlafstörungen, Übelkeit, Schmerzen und Gereiztheit vor.

Wir möchten Ihnen daher helfen Ihren Körper zeitnah und regelmäßig durch Sport zu unterstützen, indem wir Ihnen Kurse speziell für Tumorerkrankte anbieten, in denen Sie Anleitung erhalten, welche Übungen – auch bei körperlichen Einschränkungen – besonders förderlich sind. Zudem sind die Kurse sehr abwechslungsreich und machen einfach Spaß!

Sie können die Kurse sowohl während Ihres stationären Aufenthaltes als auch nach Ihrer Entlassung ambulant besuchen.

Die Kurse beinhalten:

- Moderates Ausdauertraining
- Fitness- und Funktionstraining
- Übungen zur Verbesserung der Atmung
- Übungen zur Körpererfahrung und Entspannung
- Übungen zur Verbesserung der Schulter-Arm-Beweglichkeit

Kooperationspartner

Zentrum für physikalische und rehabilitative Medizin

Dr. med. Evren Atabas

Berliner Freiheit 20–24, 53111 Bonn

Tel. 0228 684779-0

info@zprm-bonn.de

www.zprm-bonn.de

Onko-Sportzentrum Bonn Rhein-Sieg

Dr. med. Evren Atabas

Berliner Freiheit 20–24, 53111 Bonn

Tel. 0228 684779-0

info@onko-sportzentrum.de

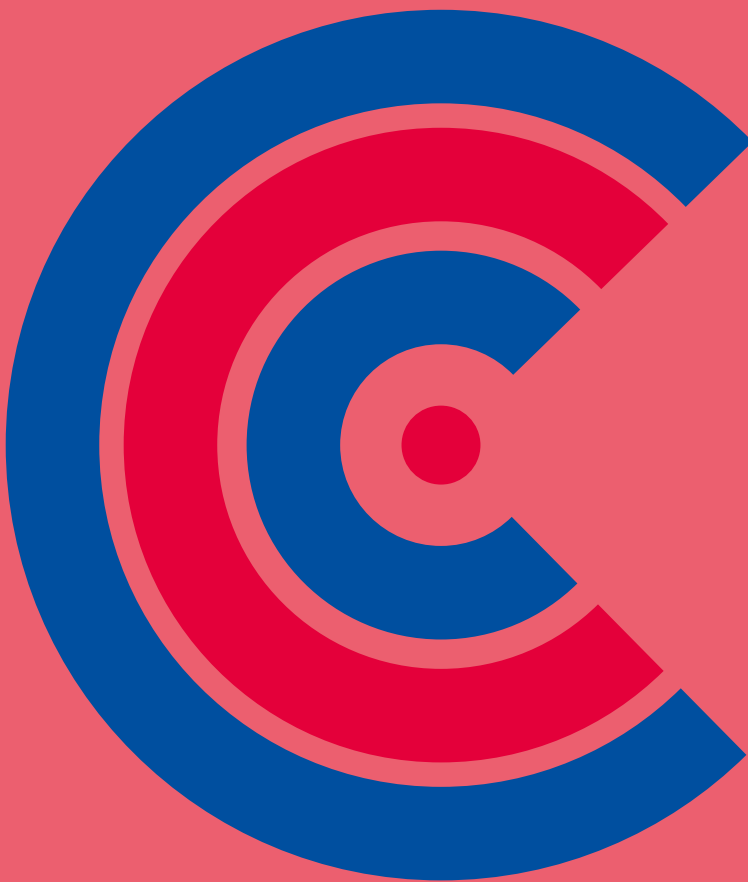
www.onko-sportzentrum.de



Fotoquelle: Johanniter

4.

Stationäre Betreuung und weitere Angebote



Neben den Angeboten der medizinischen Diagnostik und Therapie sind die sog. supportiven, d.h. unterstützenden Therapien, wesentlicher Bestandteil der stationären Versorgung im Onkologischen Zentrum. Auch im ambulanten Bereich stehen Ihnen entsprechende Angebote zur Verfügung. Sprechen Sie hier Ihre behandelnde Fachärztin/Ihren behandelnden Facharzt an.

Atmungstherapie

Pneumologische Betreuung und atmungsspezifische Behandlung von Patientinnen und Patienten auf der Normal- und Intensivstation

Die Aufgabe der Atmungstherapeutin/des Atmungstherapeuten liegt in der pneumologischen Betreuung und atmungsspezifischen Behandlung von Patientinnen und Patienten, sowohl auf der Normalstation wie auch auf der Intensivstation.

Lungenerkrankungen sowie die operativen oder onkologischen Behandlungen im hohen Alter oder bei vorerkrankten Patientinnen und Patienten nehmen stetig zu.

Somit ist die Atmungstherapie ein sehr wichtiger Bestandteil bei internistischen, chirurgischen, onkologischen, gynäkologischen und geriatrischen Patientinnen und Patienten.

Zum Aufgabenbereich gehört eine Vielzahl von Tätigkeiten die Medizin, Pflege, Physio-/Logo-/Ergotherapie, medizinisch-technische Assistenz und Sozialdienst verknüpfen. Durch diese Verknüpfung können Arbeitsabläufe im Krankenhaus optimiert werden und Abteilungen somit entlastet werden. Neben den angeforderten Konsilen ist die Schulung anderer Berufsgruppen des Krankenhauses in Bezug auf Atmung ein wichtiger Bestandteil der Arbeit einer Atmungstherapeutin/eines Atmungstherapeuten.

Konsiliarische Tätigkeiten

- Auswahl und Schulung von Dosieraerosolen und Inhalationen
- Atemtrainer (Training/Schulung/Einweisung), z.B. SMI, IMT, PEP, oszillierendes PEP, EzPAP, High Flow
- Atemtechniken/Hustentechniken
- Maschinelle und manuelle Sekretmobilisation
- Durchführung und Interpretation von diagnostischen Maßnahmen, z.B. Bodyplethysmographie, BGA, Polysomnographie, 6-Minuten-Gehtest
- Begleitung von Visiten
- Optimierung von Sauerstoffeinstellungen und Applikationen
- Lagerung und Mobilisation pneumologischer Patientinnen/Patienten (Patienten- und Personalschulung)
- NIV/CPAP Therapie Indikationsstellung/Einleitung/Einstellung/Überwachung/Verordnung

- Betreuung von Patientinnen/Patienten mit Tracheostoma/Trachealkanülen (Patienten- und Personalschulung)
- Betreuung von heimbeatmeten Patientinnen/Patienten
- Bronchoskopische Absaugung sowie bronchoskopische Inspektion bei tracheotomierten Patientinnen/Patienten
- Überleitmanagement bei langzeitbeatmeten oder tracheotomierten Patientinnen/Patienten
- Weaning durchführen und überwachen (Schulung)
- Körperliche Rekonditionierung von pneumologischen Patientinnen/Patienten
- Ernährung bei pneumologischen Patientinnen/Patienten
- Schluckdiagnostik und Schlucktraining bei Patientinnen/Patienten im Weaning, ggf. unter Hinzuziehung der Logopädin
- Betreuung von Patientinnen/Patienten mit Thoraxdrainagen (Schulung)
- Raucherentwöhnung
- COPD und Asthma Schulung
- Pneumologische Fortbildungen für Ärzte, Pflegepersonal, Therapeutinnen/Therapeuten
- u.v.m.

Wichtig ist es mir als Atmungstherapeut, den von mir betreuten Patientinnen und Patienten durch individuelle Hilfestellung ein höchstmögliches Maß an Lebensqualität zu ermöglichen.

Ansprechpartner

**Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus
Atmungstherapie**

Jens Köllner, Atmungstherapeut

Johanniterstr. 3-5, 53113 Bonn

Tel. 0228 543-3512

Jens.Koellner@bn.johanniter-kliniken.de

Herr Köllner ist aktives Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie (DGP).

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Fotoquelle: Hermann Willers

Ernährungsberatung

Eine gezielte Ernährungsberatung kann Komplikationen abmildern und den Therapieerfolg unterstützen.

Onkologische Erkrankungen sowie deren Therapie stellen eine enorme Belastung für den Organismus dar. So können beispielsweise Nebenwirkungen auftreten, welche den Ernährungszustand schwer belasten. Eine gezielte Ernährungsberatung kann in diesem Fall Komplikationen abmildern und den Therapieerfolg nachhaltig unterstützen.

Die Ernährungsberatung besteht aus gezielten Maßnahmen, die regelmäßig überwacht und angepasst werden.

Wir bieten Beratung an bei:

- Appetitlosigkeit
- Übelkeit, Erbrechen
- Diarrhoe, Obstipation
- Geschmacks- und Geruchsveränderungen
- Kau- und Schluckstörungen
- Gewichtsverlust

Wir geben Ihnen Ernährungsempfehlungen bei:

- Chemo- und Strahlentherapie
- Einsatz von Zusatz- und Sondenkost
- Parenteraler Ernährung

Wenn Sie Interesse an einem persönlichen Beratungsgespräch haben, melden Sie sich bitte bei den Stationsschwestern.

Ansprechpartnerin

Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus
Romy Bellmann

Dipl. Oecotrophologin
 romy.bellmann@bn.johanniter-kliniken.de

Sprechzeit

Donnerstags 12.00–16.30 Uhr
 Anmeldung beim Pflegepersonal der
 onkologischen Abteilung
 Tel. 0228 543-2220 oder 0228 543-2225

Grüne Damen und Herren

nehmen sich Zeit und setzen sich ein – ehrenamtlich



Die **Grünen Damen und Herren** sind ein ehrenamtlicher Besuchsdienst der Evangelischen Kranken- und Alten-Hilfe e.V., der beim stationären oder ambulanten Aufenthalt im Johanniter Krankenhaus individuelle Unterstützung anbietet:

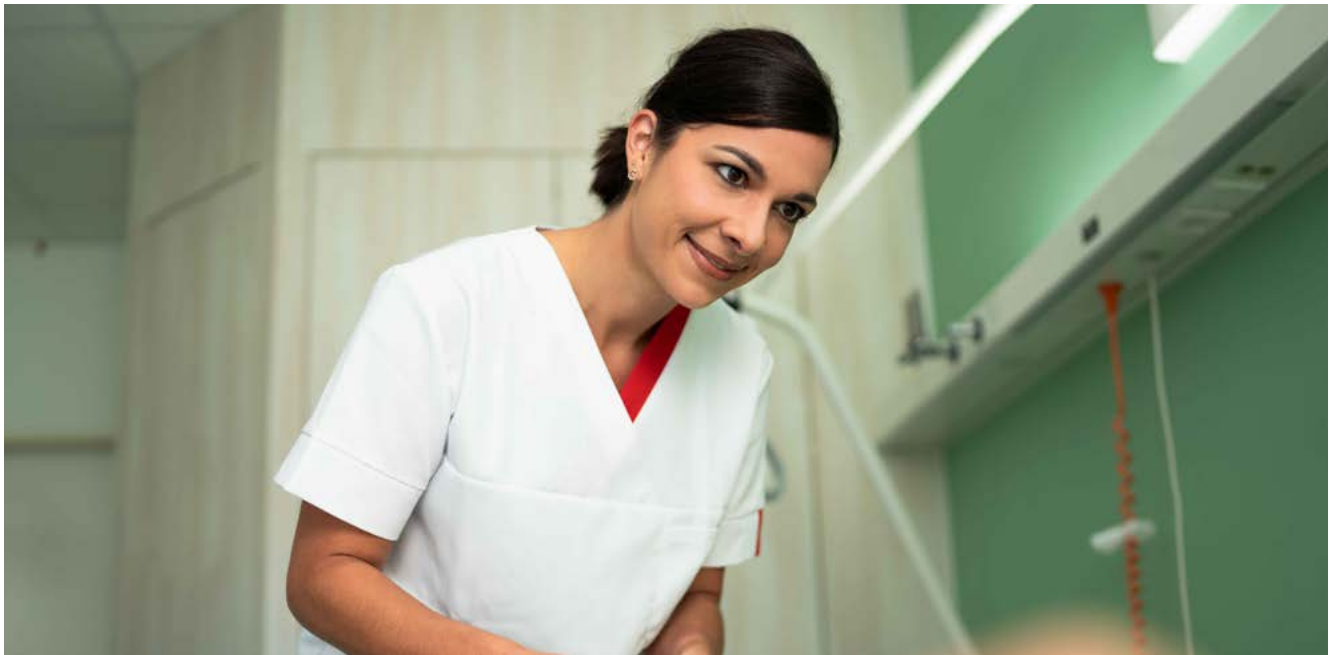
- Wir haben **Zeit zum Zuhören** und sind offen für Ihre Fragen, Wünsche, Sorgen und Ängste. Durch Aufmerksamkeit und freundliche Zuwendung möchten wir Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich machen. Was Sie uns anvertrauen, unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht.
- Wir erledigen **kleine Besorgungen**, wie zum Beispiel das Telefon anmelden, den WLAN Zugang freischalten lassen oder ein Getränk holen.
- Wir begleiten Sie bei einem Gang über den Flur oder einem kleinen Spaziergang im Park.
- Wir haben ein reichhaltiges **Angebot an Bildern**, mit denen Sie sich Ihr Zimmer für die Dauer Ihres Aufenthaltes etwas persönlicher gestalten können. Auf Wunsch unterhalten wir uns bei dieser Gelegenheit auch gerne über Kunst und Kultur mit Ihnen.
- Wir besuchen Sie im Zimmer mit unserem **Bücherwagen**, der für jeden Geschmack etwas bereit hält. Unsere Bücherexperten beraten Sie kompetent bei der richtigen Auswahl.
- Wir versorgen Sie im Notfall mit Kleidung, Wäsche und Hygieneartikeln, falls Sie unvorbereitet ins Krankenhaus eingeliefert werden mussten.
- Wir versorgen Sie in den Ambulanzen mit Getränken und Gebäck von unserem **Grünen Kaffeewagen**. Auch dabei stehen wir immer für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.
- Wir bieten wöchentlich **kreatives Malen** unter Anleitung eines Künstlers aus dem Bonner Raum an.
- Wir stellen den Kontakt zum Pflegepersonal oder dem Seelsorgeteam her.
- Wir arbeiten ökumenisch.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

**Die Grünen Damen und Herren
im Johanniter-Krankenhaus Bonn**
Tel. 0228 543-518 (AB)



Fotoquelle: Johanniter



Fotoquelle: Franz Leuschner

Onkologische Pflege

Wir unterstützen Patientinnen/Patienten und Angehörige

Wir bieten spezielle Unterstützung in den verschiedenen Bereichen der onkologischen Pflege. Bei der Planung und Realisierung der Unterstützung beziehen wir selbstverständlich Patientinnen/Patienten und Angehörige mit ein.

Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes praktizieren wir eine ganzheitliche Pflege, d. h. jede Patientin/jeder Patient steht als „Individuum“, als unteilbare Persönlichkeit, im Mittelpunkt des pflegerischen Handelns.

In der Onkologie finden wöchentliche Teambesprechungen statt, bei denen mit den anderen beteiligten Berufsgruppen die aktuellen Probleme der Patientinnen und Patienten besprochen werden und Ziele und Maßnahmen für die weitere Behandlung und Pflege festgelegt werden.

Qualität in der Pflege

Wir stellen die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten durch dreijährig qualifiziertes Personal sicher. Insbesondere für die spezifischen Bedürfnisse und Probleme unserer onkologischen Patientinnen und Patienten setzen wir speziell ausgebildete Fachpflegekräfte (Onkologische Fachpflege, palliative care, breast-care, Stomatherapie, Aromatherapie etc.) ein und bilden kontinuierlich unser Personal in diesen Qualifikationen weiter.

Um ein hohes Niveau der pflegerischen Betreuung zu gewährleisten, sind Pflegestandards, welche auf den neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen basieren, etabliert.

Auf den onkologischen Stationen führen wir onkologische Pflegevisiten durch, die uns helfen gemeinsam mit den Patientinnen/Patienten und Angehörigen die Qualität unserer Unterstützung fortlaufend zu verbessern.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Pflegedirektion

Kai Mückenhaupt, Pflegedirektor
Johanniter-Krankenhaus und Waldkrankenhaus
Daniela Brandstätter, stellv. Pflegedirektorin
Johanniter-Krankenhaus
Hartmut Wirtz, stellv. Pflegedirektor
Waldkrankenhaus

Kontakt/Sekretariat

Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus
Johanniterstr. 3–5, 53113 Bonn
Tel. 0228 543-2031

Johanniter GmbH Waldkrankenhaus
Waldstr. 73, 53177 Bonn

Pia Koch
Tel. 0228 383-752
pia.koch@bn.johanniter-kliniken.de

Familiale Pflege

Gebührenfreie Beratungs- und Schulungsangebote sowie Gesprächskreise für pflegende Angehörige

Hintergrund

Pflegende Angehörige haben nachweislich den größten Anteil an der Pflegeleistung in Deutschland! Das Eintreten oder Bestehen einer Pflegebedürftigkeit ist nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für Sie als Angehöriger ein einschneidendes Ereignis. Dies bringt häufig Unsicherheiten, Belastungen und Einschränkungen mit sich. Viele Familien trifft diese Situation unvorbereitet oder kaum geschult. Ein Großteil der Angehörigen ist zunächst mit der vorliegenden neuen Situation überfordert. Nach der Krankenhausentlassung sind Sie mit der Aufgabe konfrontiert, die neue Situation häufig alleine zu gestalten, die Pflege in den bisherigen Alltag zu integrieren und Pflege Techniken erlernen zu müssen.

Wir lassen Sie damit nicht alleine, möchten Sie unterstützen und bieten Ihnen dazu die kostenfreie FAMILIALE PFLEGE an! Durch diese soll der Übergang vom Krankenhaus in die eigenen vier Wände, sowie die Pflege und Betreuung zu Hause erleichtert und besser bewältigt werden.

Im Mittelpunkt stehen hier Informations- und Beratungsangebote, Angebote zur Begleitung und Unterstützung des Prozesses zur Rollenfindung als pflegender Angehöriger, Selbstpflege pflegender Angehöriger, praktische Pflegeanleitungen und Kompetenzförderung pflegender Angehöriger.

Unsere Leistungen

- **Erstgespräch:**
In einem ersten Gespräch wird Ihre aktuelle Situation analysiert und der Unterstützungsbedarf bestimmt. Sie erhalten wertvolle Informationen für die Pflege zu Hause.
- **Qualitätscheck zu Hause:**
Bei Bedarf besuchen wir Sie bereits im Vorfeld zu Hause um zu schauen, ob die richtigen Materialien und Hilfsmittel für eine gute Versorgung vorhanden sind, besprechen mit Ihnen welche Hilfsmittel zur Unterstützung noch geordert werden müssen und beraten zur Gestaltung des Wohnumfeldes.
- **Pflege trainings/-beratung im Krankenhaus und in der Häuslichkeit:**
Wir üben mit Ihnen gemeinsam individuelle, auf die Bedürfnisse der Patientinnen/Patienten und Angehörigen zugeschnittene, notwendige Pflegemaßnahmen direkt am Patientenbett ein. Nach der Entlassung kommen wir für weitere Trainingseinheiten und Pflegeberatungen auch zu Ihnen nach Hause. Wir besprechen gemeinsam wie lange Sie uns an Ihrer Seite benötigen.



Fotoquelle: Canva

- **Gesprächskreise:**

Pflegende Angehörige sind oft Tag und Nacht gefordert. Körperliche Anstrengungen und wenig Zeit für sich selbst können in eine Krankheit u./o. in eine soziale Isolation führen. In unseren moderierten Gesprächskreisen werden Sie gesehen! Hier können Sie sich mit anderen pflegenden Angehörigen über den Pflegealltag austauschen, vom gegenseitigen Erfahrungsschatz profitieren und unsere Pflegefachkraft der Familialen Pflege, die den Gesprächskreis leitet, wird Ihre Fragen beantworten, weiteres pflegerrelevantes Wissen vermitteln und über die nötige Selbstpflege der pflegenden Angehörigen sprechen.

Unsere Angebote sind kostenfrei und unabhängig von der Krankenkassenzugehörigkeit!

Ansprechpartnerin

Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus
Silvia Reisch

Tel. 0160 92773421

silvia.reisch@bn.johanniter-kliniken.de

Sprechzeiten/Termine

nach telefonischer Vereinbarung

Weitere Informationen

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte hierzu der Homepage **www.bn.johanniter-kliniken.de/familiale-pflege** oder erfragen diese telefonisch bei uns.



Psychosoziale Beratung/Sozialdienst

Im Rahmen des stationären Aufenthaltes steht unseren Patientinnen und Patienten die Beratung und Betreuung des Sozialdienstes der Johanniter-Kliniken zur Verfügung.

Eine Krebserkrankung kann mit ihren Auswirkungen zu einschneidenden Veränderungen im Leben führen, sei es in Bezug auf persönlichen Belange, sei es die weitere Versorgung und/oder die soziale Sicherung betreffend.

In dieser Situation bieten wir Ihnen und Ihren Angehörigen in allen Phasen der Erkrankung Unterstützung bei der Klärung Ihrer individuellen Lebenssituation an und vermitteln adäquate Hilfen.

Der Sozialdienst ist eine Einrichtung des Krankenhauses. Er steht allen Patientinnen/Patienten und Angehörigen zur Verfügung, die eine Beratung wünschen. Die Beratung erfolgt unter Einhaltung der gesetzlichen Schweigepflicht und ist unentgeltlich.



Fotoquelle: Pixabay

Unser Angebot

- **Information, Beratung und Vermittlung in Fragen der Rehabilitation**
(z. B. Anschlussheilbehandlung)
- **Beratung und Vermittlung von ambulanten Hilfen nach dem Krankenhausaufenthalt**
(Pflegedienste, ambulanter Palliativdienst, Hilfsmittel, Essen auf Rädern, Hausnotruf, etc.)
- **Beratung und Vermittlung von stationärer Versorgung** (Tagespflege, Kurzzeitpflege, Betreutes Wohnen, Pflegeheim, Hospiz)
- **Information in rechtlichen Angelegenheiten**
(Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfahren etc.)
- **Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen/sozialen Diensten**
(Kostenträgern, Beratungsstellen, Pflegeeinrichtungen etc.)
- **Vernetzung mit anderen Organisationen**
- **Allgemeine Beratung in Sozialfragen**

Ansprechpartnerin

Johanniter GmbH, Johanniter-Krankenhaus und Waldkrankenhaus

Anke Jacobs

Dipl. Sozial Pädagogin/Psychoonkologin
(WPO/DKG)

Leitung Sozialdienst

Tel. 0228 383-0 oder 0228 383-904

anke.jacobs@bn.johanniter-kliniken.de

Sprechzeiten/Termine

Kontaktaufnahme über die behandelnden Ärztinnen und Ärzte, das Pflegepersonal oder durch Sie persönlich.

Psychoonkologie

Psychologische Beratung und Unterstützung bei Tumorerkrankungen

Die Diagnose Krebs stellt für Betroffene und Angehörige oftmals eine schwere Belastung und ein nachhaltiges Lebensereignis dar.

Viele reagieren mit Angst, Trauer oder Wut. Krebserkrankungen können mit ihren Krankheits- und Therapiefolgen viele Lebensbereiche tangieren: das körperliche Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit, das seelische Gleichgewicht, die Beziehungen in der Familie und im Freundeskreis sowie die berufliche Zukunft. Häufig stellen sich Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektiven.

Die einen finden mit eigenen Möglichkeiten einen Weg im Umgang mit der Erkrankung. Für andere kann psychologische bzw. psychoonkologische Unterstützung eine gute Hilfestellung sein, wenn die Belastungen als zu stark und anhaltend erlebt werden oder die eigenen Ressourcen an Grenzen stoßen.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen nach Möglichkeiten der Entlastung zu suchen und Sie darin zu unterstützen, vorhandene Kraftquellen zu stärken bzw. neue zu aktivieren und Ihren ganz persönlichen Weg der Krankheitsbewältigung zu finden.

Unser Angebot

- **Einzelgespräche sowie Paar- und Familienberatung**
- **Unterstützung in der diagnostischen Phase und innerhalb des Therapieverlaufs im Krankenhaus**
- **Begleitung in der Krankheitsverarbeitung**
- **Umgang mit belastenden Gefühlen wie z.B. Ängsten und depressiven Reaktionen**
- **Bewältigung von Belastungs- und Krisensituationen**
- **Hilfestellung im Umgang mit Kindern**
- **Anleitung und Training in Entspannungs- und imaginativen Verfahren**
- **Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen**

Auf Wunsch geben wir Ihnen auch Informationen zu weiterführenden Angeboten innerhalb des Johanniter-Krankenhauses und des Waldkrankenhauses sowie im ambulanten Bereich der näheren Umgebung.



Fotoquelle: Johanniter

Christina Molls und ihr Team begleiten mit fachlicher Kompetenz und menschlicher Nähe.

Ansprechpartnerinnen

Johanniter GmbH, Johanniter-Krankenhaus und Waldkrankenhause

Christina Molls

Leitung Psychoonkologischer Dienst
Diplom Psychologin
Gestalttherapeutin (DVG)
Psychoonkologin (DKG)
Fachpsychologin Palliative Care (BDP-DGP)

Heike Adams

Dipl. Psychologin
Psychologische Psychotherapeutin
Psychoonkologin (DKG)
Fachpsychologin Palliative Care (BDP-DGP)

Natalia Denisova

Psychologin (M.Sc.)
Psychologische Psychotherapeutin
Psychoonkologin (DKG)

Johanniter-Krankenhaus: 0228 543-2354
Waldkrankenhause: 0228 383-411

christina.molls@bn.johanniter-kliniken.de
heike.adams@bn.johanniter-kliniken.de
natalia.denisova@bn.johanniter-kliniken.de

Beratungszeiten und Kontaktaufnahme

werktätlich nach Vereinbarung über Ärztinnen, Ärzte, das Pflegepersonal oder persönlich.

Physiotherapie in der Onkologie

Die Physiotherapie in der Onkologie ist ein wichtiger Bestandteil einer umfassenden, individuellen Versorgung im stationären und ambulanten Bereich. Physiotherapeutische Behandlungsziele werden mit der Patientin/dem Patienten und dem Team gemeinsam erarbeitet, um die Beweglichkeit und die Selbstständigkeit der Patientinnen und Patienten zu fördern und zu erhalten. Des Weiteren spielen die Reduktion von Schmerzen, wie auch die Entspannung zur Steigerung des Wohlbefindens eine wichtige Rolle.

Ansprechpartner

Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus

Marc Akel

Tel. 0228 543-2080

marc.akel@bn.johanniter-kliniken.de

Unser Angebot

Folgende Maßnahmen werden in unserem Haus angeboten und individuell nach Bedürfnis und Erkrankung eingesetzt:

Physiotherapie

- **Präventiv**
Erhaltung der Mobilität
- **Akut**
Verbesserung der Symptome, Schmerzregulierung und Verbesserung der körperlichen Funktionen durch aktive Therapiemethoden.
- **Rehabilitativ**
Steigerung und Stabilisierung der aufgebauten Belastbarkeit und der Selbstständigkeit im Alltag.
- **Palliativ**
Individuelle Behandlungen zum Erhalt der Selbstständigkeit sowie zur Linderung von Beschwerden.

Physikalische Therapien

- **Klassische Massage**
Verbesserung der Gewebedurchblutung, Reduzierung bzw. Steigerung der Muskelspannung, Verringerung von Schmerzen, Entspannung
- **Fango**
Wärmetherapie zur Entspannung.
- **Colon Massage**
Anregung der Darmtätigkeit, um Obstipation zu vermeiden oder zu beeinflussen.
- **Manuelle und maschinelle Lymphdrainage**
Reduktion von Lymphflüssigkeiten im Gewebe durch Entstauung der Lymphknoten und deren Abfluss. Meist wird die Lymphdrainage mit einer Kompressionstherapie kombiniert.
- **Kompressionstherapie**
Kompression des betroffenen Areals zur Verbesserung der Entstauung.



Fotoquelle: Johanniter



Fotoquelle: Johanniter

Das Team der Seelsorge der Johanniter-Kliniken Bonn: (V. l. n. r.) Pater Georg del Valle, Katholische Seelsorge im Waldkrankenhaus, Dr. Barbara Müller, Evangelische Krankenhausseelsorge im Johanniter- und Waldkrankenhaus, und Rebekka Koller-Walbröl, Pastoralreferentin Katholische Krankenhausseelsorge im Johanniter-Krankenhaus

Seelsorge

Damit die Seele mitkommt

Als Seelsorgerinnen und Seelsorger begleiten wir Sie spirituell und religiös

- mit Gebet und Segen
- mit Gottesdiensten und Sakramenten

geben wir Raum zum Gespräch über

- Gott und die Welt
- das, was Ihnen auf der Seele liegt
- das, was Ihnen Hoffnung und Kraft gibt
- gelingendes Leben

haben wir Zeit, für Sie da zu sein

- zuzuhören
- zu schweigen
- Hände zu halten
- einander anzunehmen

Wir vertrauen darauf:

„Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.“ (Jer 17,14)

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger unterliegen der Schweigepflicht.

Kontakt

Zentrale Johanniter-Krankenhaus

Tel. 0228 543-0

Zentrale Waldkrankenhaus

Tel. 0228 383-0

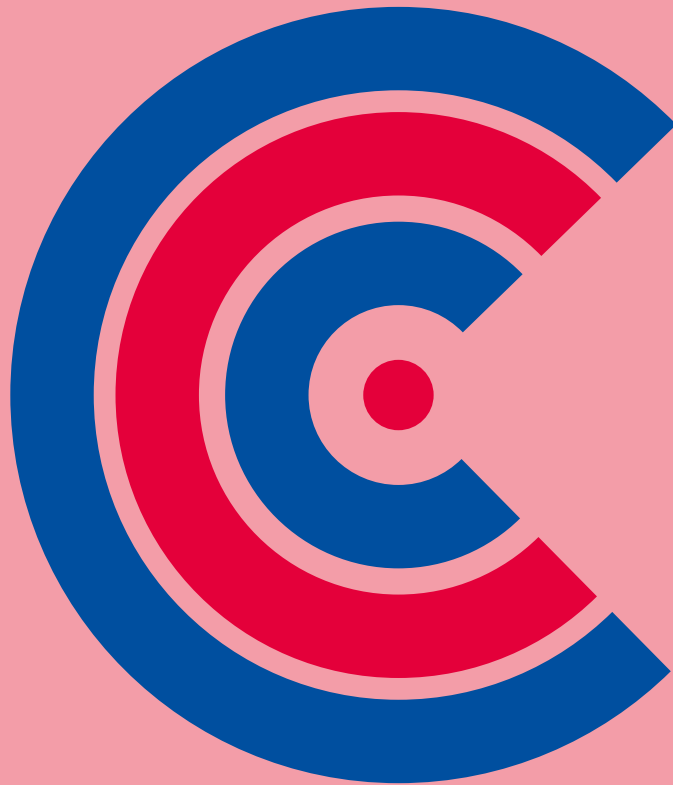
Aktuelle Informationen

zu unserem Seelsorge-Angebot finden Sie auf
www.bn.johanniter-kliniken.de
 (Informationen für Patientinnen und Patienten).



5.

Palliative Angebote





Fotoquelle: Jöhannter

Im palliativmedizinischen Bereich des Onkologischen Zentrums werden schwerstkranke und nicht heilbare Patientinnen und Patienten in ihrer letzten Lebensphase ganzheitlich betreut und behandelt.

Speziell in Palliativmedizin und Onkologie ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte betreuen in einem multiprofessionellen Team die schwerstkranken Patientinnen und Patienten auf den onkologischen Stationen rund um die Uhr. Gemeinsam wirken wir

durch kompetente Linderung von Schmerzen und anderen Beschwerden und durch eine persönliche Pflege in enger Zusammenarbeit mit der Krankenhausseelsorge, Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen, Physiotherapeutinnen und den ehrenamtlichen „Grünen Damen“ auf die Förderung von Lebensqualität und Wohlbefinden hin. Auch die Begleitung, Anleitung und Beratung der Familien unserer Patientinnen und Patienten ist unser Anliegen.



Stationäre Versorgung

Seit 2018 stehen auf der modern eingerichteten Palliativstation 9 Betten für die stationäre spezialisierte Palliativversorgung bereit.

Durch das palliativmedizinische Konsil tragen wir dazu bei, Lebensqualität schwerstkranker und sterbender Patientinnen und Patienten auch in anderen Fachabteilungen des Krankenhauses im Sinne der Palliativmedizin und des Hospizgedankens zu verbessern.

Die Optimierung der Schmerz und symptomlindernden Therapie sowie Hilfe bei der Bewältigung der unerwarteten Situation („unheilbare Erkrankung“ oder „Inoperabilität“), Begleitung und Beratung der Patientinnen und Patienten und ihrer Familien stehen im Mittelpunkt dieser Arbeit.

Auch nach dem Verlust eines nahe stehenden Menschen steht es in unserer christlichen Verpflichtung, die Angehörigen nicht allein zu lassen und in der Trauer Trost, Begleitung und Unterstützung bereitzustellen.

Der palliativmedizinische Bereich im Onkologischen Zentrum steht im stationären Bereich unter der Leitung von Oberarzt Hans-Christian Orfgen.



JOHANNITER
Johanniter-Krankenhaus
Bonn

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Stationäre Betreuung

Die Ärztinnen und Ärzte

Prof. Dr. Yon-Dschun Ko, Chefarzt
Hämatologie und Internistische Onkologie
Hans-Christian Orfgen,
Oberarzt, Leiter Sektion Palliativmedizin
Dr. Gabriele Geisen, Oberärztin
Sr. Renate Oel, Stationsleitung

Sekretariat/Kontakt

Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus
Abt. Hämatologie, Internistische Onkologie
Johanniterstraße 3–5, 53113 Bonn
Tel. 0228 543-2203, Fax 0228 543-2055

Sprechstunde und Ambulanzen

Alle Sprechstunden nach Vereinbarung im Sekretariat.

Ambulante Versorgung

In der Überleitung in die eigene Wohnung und Pflege zu Hause sorgen unsere Fachkräfte für eine lückenlose Fortsetzung der individuell erforderlichen fachkundigen Palliativversorgung in Kooperation mit

- Hausärztinnen/-ärzten, ambulanten Pflegediensten
- niedergelassenen Onkologinnen/Onkologen und anderen Fachärztinnen/-ärzten,
- den Fachambulanzen im Hause,
- qualifizierten Palliativärztinnen/-ärzten,
- Schmerztherapeutinnen/-therapeuten und ambulanten Pflorgeteams,
- der ambulanten Hospizgruppe vor Ort sowie
- einem spezialisierten ambulanten Palliativ Care Team.

Das Team der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) des Zentrums für Palliativmedizin Helios Klinikum Bonn Rhein-Sieg ist Partner des Onkologischen Zentrums. Es besteht aus spezialisierten Ärztinnen und Ärzten, Pflegenden und Sozialarbeiterinnen, ergänzt durch ehrenamtliche Mitarbeitende und bietet Betroffenen mit komplexen und belastenden Symptomen eine umfassende



palliativmedizinische Versorgung in ihrem häuslichen Umfeld an. Das Team arbeitet dabei eng mit der Hausärztin/dem Hausarzt, der/dem behandelnden Onkologin/Onkologen und ambulanten Pflegediensten zusammen und ist rund um die Uhr erreichbar. Zum Versorgungsgebiet gehören der Großraum Bonn und der linksrheinische Rhein-Sieg-Kreis.

Ansprechpartner

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Zentrum für Palliativmedizin Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg

Prof. Dr. Lukas Radbruch, Chefarzt
Von-Hompesch-Str. 1, 53123 Bonn
Tel. 0228 6481-11597, Fax 0228 6481-19020
sapv.bonn@helios-gesundheit.de
www.helios-gesundheit.de/kliniken/bonn/

Sprechstunde und Ambulanzen

Montag bis Freitag: 8.00–16.00 Uhr



Martina Engels, Stellvertretende Pflegedienstleiterin, und Angela Plange, Hospizleiterin

Hospize bejahen das Leben; Hospize machen es sich zur Aufgabe, Menschen mit einer unheilbaren Krankheit zu unterstützen und zu pflegen, damit sie in dieser Zeit so bewusst und so zufrieden wie möglich leben. (Nationale Hospizorganisation der USA)

Unser Hospiz

Das Johanniter-Hospiz Bonn ist ein Ort für schwerst- kranke Menschen mit begrenzter Lebenserwartung, an dem wir Sie ganzheitlich und individuell auf Ihrem letzten Weg begleiten. Entscheidend ist, dass der Gast über seine Krankheit aufgeklärt, mit dem Hospizaufenthalt einverstanden und eine Pflege zu Hause nicht möglich ist. Die Aufnahme bei uns erfolgt nach ärztlicher Einweisung oder auf eigenen Wunsch. Bei der Klärung der Kostenübernahme durch die Pflege-/Krankenkassen helfen wir gerne weiter.

Das bieten wir Ihnen

- Sie finden unsere Einrichtung in Bad Godesberg auf dem Gelände des Waldkrankenhauses. Unsere zehn wohnlich eingerichteten Einzelzimmer verfügen jeweils über ein barrierefreies Bad und einen Balkon mit Blick auf den Hospizgarten.
- Der Treffpunkt des Hauses ist die Küche mit dem Wintergarten als Gemeinschaftsraum. Hier finden regelmäßig Veranstaltungen für unsere Gäste und deren Angehörige statt. Angehörige können unsere Gäste jederzeit besuchen.
- Wichtig ist uns, dass jeder Gast seinen Tagesab- lauf individuell gestalten kann. Unser Team unter- stützt gerne gemeinsame Aktivitäten, respektiert aber auch, wenn ein Gast für sich sein möchte.
- Wir bieten individuelle Pflege und Begleitung nach einem palliativ-pflegerischen Konzept.
- Wir nehmen Menschen unabhängig von ihrer so- zialen, ethnischen und religiösen Herkunft bei uns auf und gestalten den letzten Lebensabschnitt nach ihren gewöhnlichen Riten und Gebräuchen.

Unser Team

In der Pflege arbeiten rund um die Uhr spezialisierte Pflegekräfte mit Qualifikation in Palliative Care. Außerdem verfügen viele unserer Mitarbeitenden über spezielle Kenntnisse in der Schmerztherapie, im Wundmanagement und der Aromapflege. Unterstützt werden sie durch Auszubildende der Gesund- heits- und Krankenpflege.

Zusammen mit den Ehrenamtlichen Mitarbeiten- den, der Seelsorge, den Sozialarbeitern, der Musik- therapeutin und den medizinisch-therapeutischen Diensten sowie der Hauswirtschaft ermöglichen wir eine Fürsorge, ein Optimum an Symptomkontrolle und um sorgt sein für unsere Gäste und deren Nahe- stehende.

Die ärztliche Versorgung kann durch die eigenen Hausärzte erfolgen. Sollte dies nicht gewünscht oder möglich sein, kann die Versorgung durch unse- re kooperierenden Ärzte/Ärztinnen sichergestellt werden. Die medizinische Betreuung erfolgt in enger Absprache und im regelmäßigen Austausch mit dem Pflegepersonal.

Kosten

Die Kosten für den Hospizaufenthalt der Versiche- ten werden über die Krankenkasse und Pflegekasse (95 %) finanziert. Der vom Hospiz zu leistende Eigenanteil (5 %) muss über Spenden finanziert wer- den, damit wir unsere Arbeit sicherstellen können.

Spendenkonto

Empfänger: Johanniter GmbH (Stationäres Hospiz)
IBAN: DE19 3705 0198 0020 0097 18
BIC: COLSDE33XXX
Bank: Sparkasse Köln/Bonn

Bitte beachten Sie, dass wir für das Ausstellen einer Spendenquittung Ihre vollständigen Adressdaten be- nötigen.

Ansprechpartnerin

Johanniter-Hospiz Bonn

Waldstr. 73, 53177 Bonn

Angela Plange, Leitung

Tel. 0228 383-80130 (24 Std.)

Tel. 0228 383-80139 (9.00–15.00 Uhr)

Fax 0228 383-140

hospiz-leitungsteam@bn.johanniter-kliniken.de

Hospizdienste und Hospizvereine in der Region

Leben bis zuletzt – In Würde sterben

Die meisten Menschen wünschen, ihre letzte Lebensphase in vertrauter Umgebung, möglichst zu Hause, und nicht alleine zu verbringen, menschenwürdig, noch möglichst selbstbestimmt sowie beschwerde- und schmerzfrei bis zum Tode zu leben. Hospizarbeit will dazu beitragen, dass schwerkranke und sterbende Menschen begleitet werden und in Würde ihr Leben vollenden können und Angehörige in schwerer Zeit Beistand, Unterstützung und Entlastung finden.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht von Hospizdiensten und -vereinen der Region:

Ambulanter Hospizdienst des Hospiz Brühl e.V.



Steinweg 27, 50321 Brühl
Tel. 02232 949830
info@hospiz-bruehl.de
www.hospiz-bruehl.de

Ambulanter Hospizdienst des Caritasverbands Euskirchen



Frauenbergerstr. 2-4, 53879 Euskirchen
Tel. 02251 126510
hospiz@caritas-eu.de
caritas.erzbistum-koeln.de/euskirchen_cv/
unsere-hilfen/pflege-und-senioren/
servicezentrum-demenz-hospiz/#

Ambulanter Hospizdienst Much e.V.



Doktor-Wirtz-Str. 6, 53804 Much
Tel. 02245 618090
kontakt@hospizdienst-much.de
www.hospizdienst-much.de

Ambulanter Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter



Königstraße 25, 53332 Bornheim
Tel. 02222 9959449
hobo@hospizdienst-bornheim.de
www.hospizdienst-bornheim.de

Ambulanter Hospizverein Niederkassel e.V.

Nießengasse 9-11, 53859 Niederkassel
Tel. 02208 9211-449
buero@hospiz-niederkassel.de
www.hospizverein-niederkassel.de

Ambulanter Hospizdienst Odilie e.V.

Am Büchel 57, 53173 Bonn
Tel. 0228 93597180 oder 0173 8662204
info@hospizdienst-odilie.de
www.hospizdienst-odilie.de

Ambulanter Hospizdienst Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg



Trauerbegleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Von-Hompesch-Straße 1, 53123 Bonn

Tel. 0228 6481-11501

hospizdienst.bonn@helios-gesundheit.de

www.helios-gesundheit.de

Hospiz-Verein Erftstadt e. V.

Ambulanter Hospizdienst für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Carl-Schurz-Str. 47-51, 50374 Erftstadt

Tel. 02235 5227

info@hospizverein-erftstadt.de

www.hospiz-verein-erftstadt.de

Beueler Hospizverein



Neustraße 4 (im evangelischen Gemeindehaus Beuel), 53225 Bonn

Tel. 0228 4224344

hospizbuero@beueler-hospizverein.de

www.beueler-hospizverein.de

Hospiz-Verein Rhein-Ahr e. V.



Georg-Kreuzberg-Straße 7

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Tel. 02641 2077969 (Büro)

info@hospiz-rhein-ahr.de

koordination@hospiz-rhein-ahr.de

www.hospiz-rhein-ahr.de

Lebenskreis e.V.



Kurhausstr. 1, 53773 Hennef

Tel. 02242 917037

lebenskreis@hospizverein-hennef.de

www.hospizverein-hennef.de

Elisabeth-Hospiz gGmbH

ELISABETH
HOSPIZ



Ühmichbach 5, 53797 Lohmar-Deesem

Tel. 02246 106-0

info@elisabeth-hospiz.de

www.elisabeth-hospiz.de

Hospizverein Bonn e.V.



Junkerstr. 21, 53177 Bonn

Tel. 0228 62906900

kontakt@hospizverein-bonn.de

www.hospizverein-bonn.de

Ökumenische Hospizbewegung Bad Honnef e.V.



Luisenstraße 13, 53604 Bad Honnef

Tel. 02224 941984, Fax 02224 9013477

info@Hospiz-Bad-Honnef.de

www.hospiz-bad-honnef.de

**Ökumenische
Hospizgruppe e.V.
Rheinbach-Meckenheim-
Swisttal**



Klosterstr. 50, 53340 Meckenheim
Römerkanal 11, 53359 Rheinbach
Tel. 02226 900433
Mobil 0177 2178337
kontakt@hospiz-voreifel.de
www.hospiz-voreifel.de

**„Ölberg“ –
Ökumenischer
Hospizdienst –
Königswinter e. V.**



Sterbe- und Trauerbegleitung
Koordinatorinnen:
Rita Schmitz, Petra Schlieber, Babette Hünig
Dollendorfer Straße 46
53639 Königswinter-Oberpleis
Tel. 02244 877473
info@hospizdienst-koenigswinter.de
www.hospizdienst-koenigswinter.de

**Ambulanter Hospizdienst –
Ökumenische Initiative zur
Begleitung Schwerkranker,
Sterbender und Trauernder e.V.**



Sankt Augustin – Siegburg – Troisdorf
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 39
53757 Sankt Augustin-Mülldorf
Tel. 02241 29792
ambhospiz.sanktaugustin@t-online.de
www.ambhospiz.de

**Hospiztelefon
Bonn**



**Kostenfreies Informations- und Nottelefon
über hospizliche und palliative Möglichkeiten
in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis**

Tel. 0228 2428194
info@hospiztelefon-bonn.de
www.hospiztelefon-bonn.de

**Ökumenischer
ambulanter Hospizdienst
Windeck/Eitorf e.V.**



c/o **Doro Meurer**
Im Klosterhof 5, 51570 Windeck-Herchen
Tel. 02243 9170650 oder 0160 4736987
info@hospiz-windeck-eitorf.de
www.hospiz-windeck-eitorf.de



Notizen



Notizen

[illegible]

Impressum

Onkologisches Zentrum Bonn/Rhein-Sieg & Partner

Prof. Dr. med. Yon-Dschun Ko, Leiter Onkologisches Zentrum Bonn/Rhein-Sieg & Partner

Dr. med. Franz-Josef Heidgen, stellv. Leiter Onkologisches Zentrum Bonn/Rhein-Sieg & Partner

Herr Hans-Christian Orfgen, stellv. Leiter und Koordinator Onkologisches Zentrum Bonn/Rhein-Sieg & Partner

Kontakt

Johanniter GmbH Johanniter-Krankenhaus

Leonie Adams, Koordination Onkologische Zentren

Sekretariat Abt. Hämatologie, Internistische Onkologie – Prof. Dr. Ko

Johanniterstraße 3–5, 53113 Bonn

Tel. 0228 543-2203

Leonie.Adams@bn.johanniter-kliniken.de

Michael Forst, Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0172 8584604

johanniter@europressedienst.com

www.oz-bonn.de

Titelbild: Johanniter



Seit Januar 2011 ist das Onkologische Zentrum Bonn/Rhein-Sieg & Partner nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert.

Stand: August 2026